



2020/2 Mitteilungen

der Sektion Pforzheim 1891 e.V.

EISEN *Jourdan*
EISENWARENHANDELS GMBH



Güterbahnhof 11
75177 Pforzheim
Telefon 0 72 31/1 54 17-0
Telefax 0 72 31/1 54 17-22

SCHRAUBEN-ZENTRUM
Werkzeug-, Industrie-, Bau- und
Handwerksbedarf, Rasenmäher,
Forstgeräte, Eigene Service Werkstätte

www.alpenverein-pforzheim.de

Rückblick auf die Bergsaison

- 20 Jahre Hüttenwart, Roland Volz
- Motor in vielfacher Hinsicht
- Die große Tour durch Europa
- Adolf Witzemann großer Bergsteiger
- Einsteigerkurs Klettersteig
- Ersatztour Verwall
- Schöne Hochtour Wildspitze
- Familiengruppe im Ötztal und vieles mehr...

Kurse & Touren 2020/2021

- Skitourengrundkurs in den Allgäuer Alpen
- Schneeschuhbergsteigen Silvretta
- Vom Ötztal ins Sellraintal Schneeschuheldorado
- April-Wanderung Frühling im Waldenserlandbahn und weitere...

Pforzheimer Hütte

- Allgem. Informationen
- Hütteninfo
- Reservierung
- Sonstiges

Ab jetzt
5 statt 3!



Jetzt Mitglied werden:
Attraktive Gewinnbeteiligung
und Vergünstigungen.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt max. 5 statt 3 Anteile zeichnen
und mehrfach von der Mitgliedschaft profitieren:
Exklusive Serviceangebote und Sonderkonditionen,
attraktive Dividende, Vergünstigungen bei regionalen
und überregionalen Partnern.

Volksbank
Pforzheim



Vorwort

Corona-Virus legte auch die Arbeit der Sektion lahm

Liebe Mitglieder der Sektion Pforzheim.

das Corona-Virus hat natürlich auch die Aktivitäten der Sektion stark betroffen. So war es eine lange Zeit bis das Klettern in der Halle mit allen Hygienevorschriften und Abstandsregelungen wieder anlaufen konnte und inzwischen auch wieder Touren möglich sind. Stark getroffen hat es unser Berghaus als im März nach der Pandemie in Ischgl sofort der Schlüssel umgedreht werden musste. In Anbetracht der schwierigen Situation sind wir unserem Pächter Florian Mader mit dem Pachtnachlass entgegengekommen wofür er sich recht herzlich bedankte.

Inzwischen ist das Berghaus mit verminderter Belegung und entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen wieder eine beliebte Anlaufstelle. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist Pflicht.

Herzlich möchte ich unseren Gruppenmitgliedern von der Jugend über die Familiengruppen bis hin zu den Erwachsenen danken, dass sie die aufgestellten Regeln einhalten. Unser 2. Vorsitzender und Kletterreferent Christian Langer hat zusammen mit der Ausbildungsreferentin Andrea Kern hervorragende Arbeit geleistet und auch unser Jugendreferent Daniel Grammel hat es mit den Jugendlichen geschafft, die schwierige Zeit gut zu überbrücken und beim Anlaufen der Aktivitäten die notwendigen Vorschriften genau einzuhalten.

Da die Epidemie sicher noch lange nicht abgeklungen ist, müssen wir unser Herbstfest in diesem Jahr leider ausfallen lassen und dies vielleicht als Frühlingsfest mit unserem Ehrenamtsabend verbinden. Die Mitgliederversammlung wollen wir auf alle Fälle am 4. November ohne Ehrung der Jubilare durchführen, damit wir mit den Platzverhältnissen hinkommen. Die Ehrung soll dann als Doppel Ehrung im nächsten Jahr mit den zu Ehrenden 2020/2021 erfolgen.

Unsere Winterkletteraktion ab Oktober wird noch beraten und dann, wenn es klappen sollte, in der Presse und auf unserer Homepage eine entsprechende Info kommen.

In der Hoffnung, dass bald wieder alles seinen normalen Gang gehen kann und wir im nächsten Jahr mit dem vollen Programm durchstarten können, grüßt Sie alle recht herzlich... Ihr Rolf Constantin



Impressum

Herausgeber: Sektion Pforzheim

des Deutschen Alpenvereins

Geschäftsstelle: DAV-Sektionszentrum,
Heidenheimer Straße 3, 75179 Pforzheim,
Tel./Fax (07231) 14 09 00,
geschaefsstelle@alpenverein-pforzheim.de,
www.alpenverein-pforzheim.de

Redaktion, Gestaltung, Satz:

Tannedesign, Arlingerstr. 101,
75179 Pforzheim, info@tannedesign.de

Druck: Druckerei, Auflage: 2.500 Stück



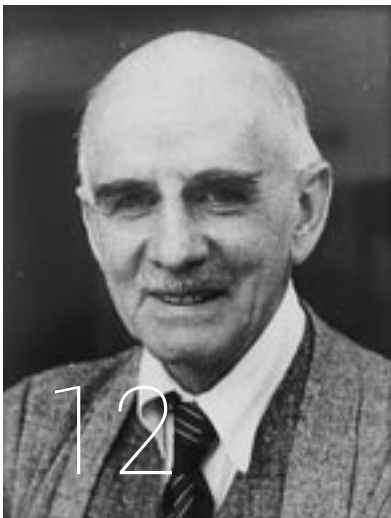
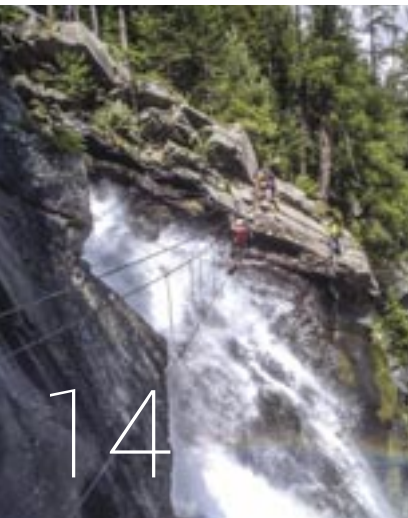


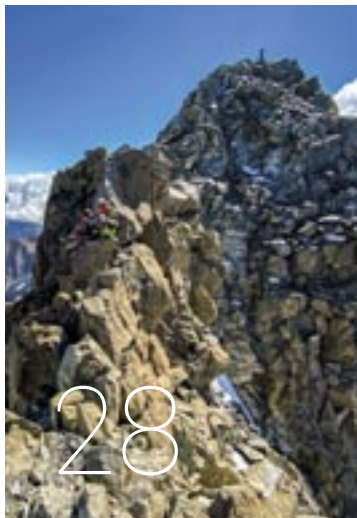
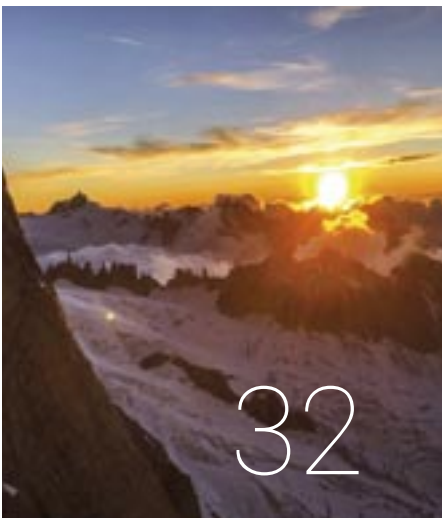
Fotos: Mitglieder der Sektion, Bruno Kohl,
Christoph Senger, Markus Bauer, Bernhard
Zelinka, Frank Stähle, Rolf Constantin,
Jörg Tanneberger

Text- und Bildveröffentlichungen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

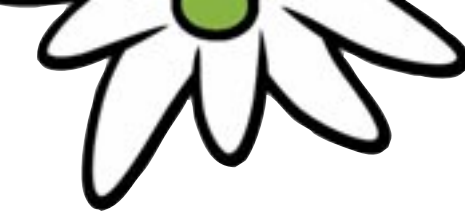
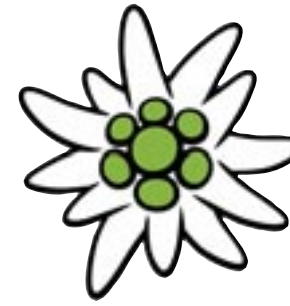
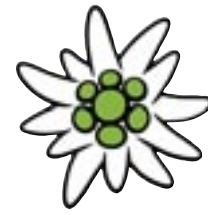
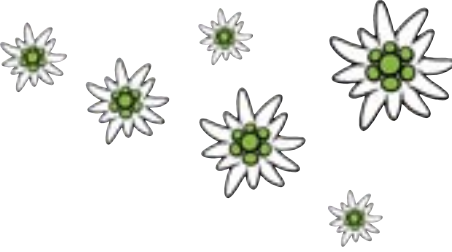
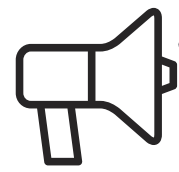
Das „Mitteilungsblatt der Sektion Pforzheim 1891 e.V.“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sektion Pforzheim. Es erscheint halbjährlich und wird den bezugsberechtigten Mitgliedern ohne Bezugsgebühr geliefert. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, sie muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion oder der Sektion Pforzheim übereinstimmen.

Mitgliederstand: 4.175 (Stand: 31. Juli 2020)

Inhalt

- | | | | |
|--|--|--|---|
| <p>06 Aktuelles
News aus der Sektion
News Pforzheimer Hütte</p> <p>08 Berichte
Allgemeine Berichte
Kursberichte
Tourenberichte
Hüttenberichte</p> <p>30 Kursangebote
Skitourengrundkurs in den Allgäuer Alpen</p> <p>32 Tourenangebote
Schneesuhbergsteigen Silvretta: Paznaun- und Jamtal / Vom Ötztal ins Sellraintal durch das Schneesuheldorado vordere Stubaier Alpen / Herbst-Wanderung im Kraichgau / Ausflug nach Gochsheim im Kraichgau / April-Wanderung Frühling im Waldenserland / Mai-Wanderung „Im grünen Gürtel von Karlsruhe“ / Sommer-Wanderung „Hoch über dem Albtal“ / Nach Schramberg zu Oldtimern und Uhren / Herbst-Wanderung „Im Hecken- und Schlehengäu“</p> |  <p>09</p>  <p>10</p>  <p>12</p>  <p>14</p> |  <p>16</p>  <p>22</p>  <p>28</p>  <p>32</p> | <p>34 Gruppen
Übersicht DAV-Sektionsgruppen
Übersicht Jugendgruppen</p> <p>36 Sektionszentrum
Walter-Witzenmann-Haus
Kletteranlage
Öffnungszeiten / Preise / Vermietung</p> <p>38 Pforzheimer Hütte
Allgemeine Informationen
Hütteninfo / Sonstiges</p> <p>40 Mietgliedschaft/Beiträge
Spenden</p> <p>41 Service-Infos der Geschäftsstelle
Ansprechpartner</p> <p>42 Unsere Werbepartner</p> <p>44 Ausrüstungslisten</p> <p>45 Alpine Dienste
Rufnummern und Internetadressen</p> <p>46 Anmeldeformular
für Touren/Kurse der Sektion</p> |
|--|--|--|---|

Aktuelles



Kletterhalle wieder für Gruppen geöffnet

Nach den Plänen der Landesregierung dürfen Kletteranlagen ab dem 02. Juni 2020 wieder öffnen. Ab dann können die Gruppen wieder in die Kletterhalle. Allerdings mit einigen Einschränkungen. Um diesen gerecht zu werden, hat sich der Vorstand auf ein paar Regeln geeinigt; alle Details könnt Ihr bei den Gruppenleiter erfragen.

Info: <https://www.alpenverein-pforzheim.de/aktuellberichte/neues.html>



Pforzheimer Hütte kann ab sofort wieder Reservierungen annehmen

Ab 10.07.2020 kann die Pforzheimer Hütte wieder Reservierungen annehmen. Reservierungen bitte per Mail an pforzheimerhuette@a1.net

Im Hinblick auf die Auswirkungen der COVID-19 Krise auf deinen Hüttenaufenthalt besteht derzeit die Auflage, nur eine beschränkte Anzahl an Schlafplätzen anbieten zu können. Des Weiteren bitte ich dich einen richtigen Schlafsack (keinen Hüttenschlafsack) und wenn möglich auch einen Überzug für das Kopfkissen mitzubringen.

Wir können dir nämlich aus hygienischen und logistischen Gründen keine Decken anbieten!

Auch bitte ich dich Mund-Nasenschutzmasken mitzubringen.

Ich muss dich auch darauf hinweisen, dass wir dir ohne Reservierung keinen Schlafplatz anbieten können. Hier noch einmal die neuen Regeln im Überblick:

- Besuche unsere Hütte nur im gesunden Zustand!
- Bring deinen eigenen Schlafsack mit - kein Schlafplatz ohne Schlafsack!
- Reserviere den Schlafplatz im Vorfeld -ohne Reservierung kein Schlafplatz!
- Nimm deinen Müll wieder mit ins Tal!
- Informiere dich über die aktuellen Bedingungen bei der Hütte
- Beachte die Regeln zur Ausübung von Bergsport in Zeiten von Corona

Darüber hinaus werden Bergsteiger/innen zu einer gewissenhaften Tourenplanung (Wetter, Ausrüstung, persönliche Grenzen) und einem erhöhten Maß an Disziplin und Eigenverantwortung aufgerufen - zum eigenen Schutz und zum Schutz anderer!

Info: <https://www.alpenverein-pforzheim.de/kletternhuetten/pforzheimerhuette/allgemein.html>



Öffnungszeiten der Kletterhalle im Winter

Ob die Halle im Winterhalbjahr geöffnet werden kann, ist aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht sicher. Bitte informiert euch daher vor einem Besuch auf der Website über die aktuelle Situation.

Sofern eine Öffnung möglich ist, gelten ab dem 10. Oktober 2020 bis zum 25. April 2021 folgende Öffnungszeiten:

Samstag von 15 - 20 Uhr,
Sonntag von 10 - 20 Uhr,
Kassenschluss 18.30 Uhr.

Aufgrund der aktuellen Beschränkungen ist davon auszugehen, dass sich maximal 20 Personen gleichzeitig in der Halle aufhalten dürfen. Wird diese Zahl erreicht, werden wir weiteren Personen den Zutritt leider verweigern müssen.

Die Kletteranlage bleibt in jedem Fall an folgenden Tagen geschlossen:

1. Nov. 2020 (Allerheiligen)
26. und 27. Dez. 2020 (2. Weihnachtstag) und der folgende Sonntag
3. und 4. Apr. 2021 (Ostersamstag und Ostersonntag)



Mitgliederversammlung am 4. November

Wo: Im Sektionszentrum, Walter-Witzenmann-Haus

Wann: Mittwoch 4. November 2020 um 19.30 Uhr

Spannende Themen stehen an, z.B. die Arbeit der Sektion mit ihren unterschiedlichen Gruppierungen sowie dem Ausbildungszentrum und der Pforzheimer Hütte.

Info: <https://www.alpenverein-pforzheim.de/aktuellberichte/neues.html>

20 Jahre war Roland Volz Hüttenwart –
Während seiner Zeit verwandelte sich die
Hütte in ein stattliches Berghaus- Auch er
konnte einen runden Geburtstag begehen



Ein Urgestein der Sektion Pforzheim, Roland Volz, konnte im Mai seinen 80. Geburtstag begehen. 20 Jahre war er Hüttenwart und ihm ist es zu verdanken, dass die Adolf-Witzenman-Hütte sich in ein stattliches Berghaus verwandelte. Er löste als Hüttenwart den bekannten Bergsteiger der Sektion Fritz Kast ab, der von 1956 bis 1988 diese Funktion innehatte. Fritz Kast hatte auch Touren mit dem Extrembergsteiger Walter Stösser unternommen, der am Morgenhorn in der Schweiz mit einem Bergkameraden abstürzte. Von 1989 bis 2009 war danach Roland Volz für das Berghaus verantwortlich. Roland Volz konnte sich vehement für den dritten Umbau des Berghauses 1999 einsetzen. Der Anbau brachte eine neue WC-, Wasch- und zwei Duschanlagen sowie eine Erweiterung der Küche und einer Pächterwohnung. Küche und Lagerräume waren danach den heutigen Gastronomiebedingungen angepasst. Während der letzten großen Umbauphase, die natürlich nicht immer problemlos verlief, pendelte Roland Volz ständig zwischen Pforzheim und dem Berghaus hin und her. Auch sonst hat er mit seiner leider inzwischen verstorbenen Frau Christa manches für die Verschönerung des Hauses und den Außenbereich getan. So auch die Gestaltung der Panoramatafel vor dem Berghaus. Immer gab es auch Helfer, die mit zu packten. Roland sorgte als Vollblutmusiker auch für Leben auf dem Berghaus. Ob mit Akkordeon oder Gitarre zu denen er sich auch oft Verstärkung aus dem Tal besorgte, fehlte es nicht an zünftigen Hüttenabenden bei denen die Nachtruhe auch etwas kürzer ausfiel. Sein großer Wunsch war aber immer eine Orgel, die er sich in seinem Wohnzimmer aufbauen ließ. Mit Michael Eckerle, dem leider bereits verstorbenen Organisten und Chorleiter der Franziskuskirche, und einer kleinen

Gruppe Musikbegeisterte traf sich die Gruppe immer wieder zum Musizieren. Auch Ruth Witzemann tauschte mit über 100 Jahren beim Besuch bei Roland der Toccata und Fuge von Johann Sebastian Bach. Allerdings versicherte er mir bei seinem Geburtstag, dass es ihm dabei nicht ganz wohl in seiner Haut war, da Frau Witzemann ein feinfühliges Musikverständnis hatte. Roland Volz unterstützte auch das Pachten des Geländes hinter dem Ausbildungszentrum. Die Ausgestaltung soll jetzt in Angriff genommen werden. Roland Volz war über lange Zeit Chef des Pforzheimer Bauhofes und konnte so auch bei der Gestaltung rings um das Ausbildungszentrum mitreden. Das Pächterpaar Helene und Lampert Winkler, die über 20 Jahre das Berghaus bewirtschafteten, hatten ein gutes Verhältnis zu dem Ehepaar Volz. Im Sommer 2009 traf Roland Bruno auf dem Berghaus. Sie kamen miteinander ins Gespräch und Roland konnte dabei Bruno als Nachfolger gewinnen. Bei der Mitgliederversammlung 2009 wählte die Versammlung dann Bruno als Nachfolger. Mit großer Begeisterung war Roland Volz in der längsten Gebirgskette der Welt, in den Anden in Peru, unterwegs. Rolf Constantin übergab Roland Volz an seinem Geburtstag als kleines Dankeschön ein Präsent mit italienischen Weinen und Roland versicherte, dass er bei Festen der Sektion auch gerne wieder die musikalische Bereicherung übernehmen will.

Lieber Roland auch Dir eine herzliches „Berg Heil“ und weiterhin viel Freude an den Bergen sowie Gesundheit.

Rolf Constantin (Vorsitzender der Sektion Pforzheim)



Motor in vielfacher Hinsicht - Bruno Kohl -
konnte seinen 70. Geburtstag begehen



Im Mai konnte unser Hüttenreferent Bruno Kohl seinen 70. Geburtstag begehen. Seit 2005 begleitet er dieses Amt mit ungeheurem Einsatz, wie überall, wo er sich einbringt. Unser Berghaus mit Anbauten und Lagerraum an der Seilstation hat während dieser Zeit eine gewaltige Veränderung erfahren. Mit seinem Helferteam hat er den Innenausbau vorangetrieben, die Heizung von Diesel-Kraftstoff auf Rapsöl umgestellt, die Trockenanlage auf den Weg gebracht, die Wasserleitung erneuern lassen und das Haus so in positive Schlagzeilen gebracht. Der Innenausbau mit Brandschutztüren, funktionierenden Duschen, Neustrukturierung des Lagers und der einzelnen Räume bis hin zur Hochzeitssuite sowie die Neugestaltung der Kellerräume als Lagerräume zeugen von seinem Engagement und seiner Tatkraft. Von daher war es nicht verwunderlich, dass im vergangenen Jahr das Haus unter dem neuen Pächter Florian Mader 5200 Übernachtungen zählte.

Die Sellrainer Hüttenrunde, die Bergwanderer und Bergsteiger mit der Ötz- und Inntalschlaufe die Schönheit der Stubai erschließen lässt, hat er vorbildlich vorangetrieben. Aber auch international war er aktiv. So entstand nach dem Friedensmarsch von Pforzheim in unserer Partnerstadt Gernika, die 2005 auch Mitglieder der Sektion Pforzheim bestritten, das Miteinander der Bergfreunde vom Baskenland, dem sich 2007 auch noch die Bergkameraden der Partnerstadt Vicenza anschlossen. War es im Jahr 2006 das Aosta- Tal mit der Besteigung des Gran Paradiso (4061 m), der aufgesucht wurde, fand dann im Dreierverbund mit dem Club Alpini die Wanderung um den Bona - Cossa - Steig mit Wandertour um die der Drei Zinnen 2007 statt. Danach plante er mit den Partnerstädten und Christoph Senger (FÜL Bergsteigen) jedes Jahr diese Touren, die jeweils in Regionen der Partnerstädte führten. Durch die Corona - Krise klappte es in diesem Jahr erstmals nicht. Eigentlich war das Verwalgebiet vorgesehen.

Daneben hat er mit Christian Langer und seiner Bergsteiger- und Wandergruppe das Herbstfest wieder auf die Beine gestellt. Auch das Behindertenklettern im Ausbildungszentrum betreut er und hat es auf den Weg gebracht. Die Sektion Pforzheim ist durch ihn in die Spendenaktion des DAV eingebunden und kann so zusätzliche Mittel für die Sektion erhalten. Den Verbund mit der Volkshochschule, was die jährlichen Vortragsreihen angeht, hat die Sektion ihm zu verdanken. Nach dem Weggang von Baubürgermeister Alexander Uhlig als Erster Bürgermeister nach Baden - Baden, wählte ihn die Mitgliederversammlung am 10. Oktober 2017 zum Nachfolger als zweiten Vorsitzenden der Sektion. Der 24 Stundenmarsch, den es seit sieben Jahren gibt und der mit dem Schwarzwaldverein und der City-Marketing Pforzheim durchgeführt wird, ist auf seine Idee hin entstanden und verlangt von ihm ein großes logistisches Können, da mit diesem Event sich jährlich zwischen bis zu 200 Wanderer auf den Weg machen. Das Kappelhofprojekt bei der Altstadtkirche für behinderte Menschen hat er mit zwei Mitstreitern durch Spendenaufrufe nachhaltig unterstützt und daneben zwei Rund- Karussells für Alle im Wildpark und im Enzaupark auf den Weg gebracht, dass Familien, Omas und Opas sowie behinderte und nichtbehinderte Kinder mit Begeisterung nutzen. Bei seinem Geburtstag brachte der Wege-Wart Thomas Thomsen im Auftrag des Vorstands der Sektion ein Präsentkorb mit regionalen Produkten vorbei und seine treue Bergsteigergruppe unter Christoph Senger sorgte ebenfalls mit einem Präsent mit regionalen Produkten dafür, dass er auf seinem Weg, den er im Juni vom Kupferhammer aus in zwei Langzeitetappen an die Cote d'Azur angetreten hat, nicht verhungert.

Lieber Bruno, weiter so „Berg Heil“ und herzlichen Glückwunsch von uns allen!
Rolf Constantin (Vorsitzender der Sektion Pforzheim)

Die große Tour durch Europa: Pforzheim – Mittelmeer



Am Rheinfall mit Lauterburg.



Die Tremola. Die alte Straße zwischen Airolo und Gotthard.



Die Gruppe am ersten Tag: Frank Haase, Ingrid Mettler, Sybille Kohl, Anneliese Bernhagen, Rosa Buchwald-Sätze und Klaus Bogner in Langenbrand am Hotel Cafe Ehrlich angekommen. Alle lachen... noch.

Dass Pforzheim der Wandermittelpunkt von Europa ist wissen nur wenige, oder es ist etwas übertrieben. Gemessen an den Fernwanderwegen, die durch Pforzheim führen, bzw. mit den drei großen Schwarzwaldfernwanderwegen, die hier beginnen, kann sich unsere Stadt sehen lassen.

Der Europäische Fernwanderweg Nr. 1, vom Hauptfriedhof kommend, führt zum Kupferhammer und auf dem Westweg weiter nach Süden.

Um den Wandermittelpunkt zu unterstreichen haben sich sieben Unerschrockene unserer Sektion am 09.06.2020 ab dem Kupferhammer auf den Weg gemacht. Leider stand die erste Etappe Pforzheim – Bad Wildbad und die sechste Etappe Kalte Herberge – Schattenmühle (Wutachschlucht) nicht unter einem guten Stern. Die fest eingeplanten Teilnehmer für alle 61 Etappen, Klaus Bogner und Frank Haase, mussten

verletzungsbedingt aufgeben. Den Starttermin haben wir auf den 09.06.2020 verschoben, um in die Schweiz einwandern zu können.

Ich möchte mich in diesem Bericht auf die verschiedenen Eindrücke, bedingt durch Landschaften und Menschen beschränken. Die einzelnen Etappenbeschreibungen sind im DAV-Tourenportal www.alpenvereinaktiv.com im Detail zu finden.

Welche Kontraste: Die Stille des Waldes der Schwarzwald Höhenzüge, dann wieder entlang an Schnellstraßen und die hektische Betriebsamkeit der Städte und Täler. Durch Landschaften, die von Wanderwegen kaum erschlossen sind, entlang an Flüssen, wie dem Rhein, an dem direkt am Wasser natürliche Uferwege verlaufen, die fast nicht benützt werden. Quer durch die Schweiz mit seiner schönen Seenlandschaft. Um einige zu nennen,

sei der Greifensee, Zürichsee, Sihlsee bei Einsiedeln und der Vierwaldstättersee zu erwähnen.

Im Tal der Reus (Vierwaldstätter See – Gotthard), wird man mit unserer modernen Infrastruktur konfrontiert. Autobahn, Bundesstraße, mehrere Bahngleise und der Fluss in der Enge des Reustales. Auf den restlichen Talböden und hoch über dem Tal sind blühende Almwiesen und kleine Felder zu sehen.

Im Schöllenen (Schlucht zwischen Göschenen und Andermatt) wird es noch enger.

Durch den Bau der Häderlis- und Teufelsbrücke im Jahr 1872 wurde es ermöglicht die direkte Reisepostverbindung im Sommer und Winter zwischen Flüelen, am Vierwaldstätter See nach Chiasso am Lago Lugano zu ermöglichen. Später wurde die Postlinie ab Basel und auch ab Amsterdam sowie bis Mailand ausgeweitet. Heute ist es im Sommer wieder möglich mit Pferden in einer Higthee-Kutsche von Andermatt über den Gotthard bis Airolo zu reisen.

Beim neueren Ausbau der Straße von Göschenen nach Andermatt, wurde auch an die Radfahrer und Wanderer gedacht.

Der Wander-/Radweg berührt nur an den Spitzkehren die Autostraße.

Am Ufer der Reus habe ich gegenüber vom Golfplatz von Andermatt eine Pause eingelegt. Was soll man denken, wenn die Schönen und Reichen mit Maserati, Ferrari, Bugatti, Porsche und Co vorbei „posern“! Meine Gedanken waren: Hoffentlich hat die heimische Bevölkerung auch einen wirtschaftlichen Nutzen davon. Und ein Golfplatz lässt sich schnell wieder in Agrarland verwandeln, im Gegensatz zu den Bettenburgen von Sedrun.

Nachdem ich alleine bis zur Capanna Corno Gries gewandert bin, wollte ich mir für die hohen Pässe und einsamen Wege des Piemonts Verstärkung holen und habe am Griespass die Tour unterbrochen.

Ingrid Mettler, Rosa Buchwald-Sätze und ich, freuen uns bereits auf den zweiten Abschnitt.

Ab 25.07.2020 werden wir den Weg ab der Capanna Corno Gries fortsetzen und erwarten hochalpines und ursprüngliches Gelände des stillen Piemonts.

Euer Bruno Kohl



Der Gotthardpass 2.106 m.



4. Etappe: An der badisch – württembergischen Grenz am Föhrenbühl angekommen.



Capanna Corno Gries 2.346m.



Die Liderner Hütte in der Zentralschweiz.

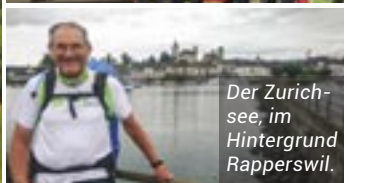


Grosser Mythen (1898m) CH, Voralpen. Unten Schwyz und Brunnen am Vierwaldstätter See.



Der Wildsee, im Regen bis nach Besenfeld.

Der Große Galgen im Hotzenwald kurz vor dem Wanderheim Stocklewald bei Triberg.



Der Zurichsee, im Hintergrund Rapperswil.



Adolf Witzenmann ein großer Bergsteiger, der in den Dolomiten viele Erstbesteigungen durchführte – Mit Leib und Leben den Bergen verschrieben

Am 11. Oktober 1872 in Pforzheim in einem Pforzheimer Patrizierhause geboren, wuchs er mit dem Dichter Emil Strauß auf. Die Ahnen beider waren Musiker. Daraus entwickelte sich nicht nur die Beziehungen der Familien sondern auch der Sinn für Harmonie, das sich in den künstlerischen Lichtbildern von Adolf Witzenmann zeigte. Eigentlich wollte Adolf Witzenmann sich den Naturwissenschaften widmen. Aber die Entwicklung der väterlichen Fabrik machte den Eintritt der beiden Söhne Emil und Adolf erforderlich. Als knapp 18-jähriger widmete sich Adolf Witzenmann bereits ausschließlich der Abteilung für Metallschlauchfabrikation und war wesentlich am Aufbau der Firma beteiligt.

Mit sieben Jahren bekam er über seine Eltern erstmals Kontakt mit den Alpen und mit 18 Jahren bei einer Ferienfahrt nach Bozen ging es an die ersten Gipfelbesteigungen. Die trotzigen Felsstürme der Dolomiten hinterließen bei ihm einen gewaltigen Eindruck, die ihn sein Leben lang fesselten. Für die Bergsteiger ist sein Name untrennbar mit der Erschließung der Sextener Dolomiten verbunden. Hier erwarb er sich in den 90er Jahre des letzten Jahrhunderts zusammen mit seinem Bruder Emil große Verdienste. Nicht umsonst hat man einen der Sextener Dolomitentürme den Namen „Cima Witzenmann“ gegeben. Der Berg ist damit zum unvergänglichen Denkmal seiner Leistungen geworden.

Besonders bekannt ist seine kühne Erstbesteigung der Kleinen Zinne über die Ostwand am 31. August 1906 mit dem bekannten Bergführer Sepp Innerkofler und die Dreischusterspitze über den Nordostgrat am 12. September 1907. Zu Sepp Innerkofler entwickelte er eine ideale und freundschaftliche Bergkameradschaft. Leider fand dieser, der im Gebirgskrieg zwischen Österreich und Italien kämpfte, am Paternkofel 1915 den Tod. Die Liebe zu Südtirol fand für Adolf Witzenmann ihren Ausdruck

mit dem Bau des ersten Pforzheimer Berghauses am Schlinigpass gegenüber dem gewaltigen Bergmassivs des Ortlers. Seine Verbundenheit zu Südtirol brachte ihm bei einem Besuch des Berghauses, das 1919 an Italien fiel, im selben Jahr zum Kriegsgericht nach Trient. Nach neuntägiger qualvoller Haft, wie der Berichterstatter festhielt, kam es zur Freilassung.

Nach dem Tod seines Freundes Innerkofler führte er eine Reihe von Erstbesteigungen allein durch. So in den Münstertaler Alpen, im Gleiertschäl, im Gebiet der neuen Pforzheimer Hütte und im Wetterstein. In den Westalpen bestieg er das Zinalrothorn über die Südostkante und daneben eine Reihe Waliser Berge. Auch der Gipfel des Matterhorns fehlte nicht. Er war in Fels und im Eis unterwegs, war mit Berg – und Kletterschuhen bewandert und daneben auch noch ein hervorragender Schifahrer.

Geschätzt waren seine Lichtbildvorträge. Über 10 000 Diapositive, etwa 850 Gipfelbesteigungen und nahezu 600 verschiedene Gipfel und mehr als 50 Erstbesteigungen runden sein Bergsteigerleben ab. Er war Mitglied im Verwaltungsausschuss Stuttgart des DAV und DAV Sachverwalter für Wege – und Hüttenbauten. Daneben setzte er sich auch intensiv für die von ihm mitbegründete Sektion Pforzheim ein, war deren Vorsitzender und Hüttenwart des ersten Berghauses in Südtirol. Von ihm gibt es auch eine Reihe Veröffentlichungen über seine zahlreichen Tourenerfahrungen und so war er über Deutschland hinaus auch in Österreich, der Schweiz und in Ungarn bekannt. Seine bescheidene Wesensart lobten alle, die mit ihm zu tun hatten. Ihm zu Ehren erhielt das neue Pforzheimer Berghaus den Namen Adolf Witzenmann Haus.

Adolf Witzenmann starb am 1. Dezember 1937.

rolf constantin



**OUTDOOR
TREKKING
BERGSPORT**

**NEUGIERIG?
ZURECHT!
NEUE WARE
+
SALE OUT
AB SEPTEMBER**



Ebersteinstr. 16, 75177 Pforzheim, Telefon 0 72 31 / 31 33 28
Di.-Fr. 10-19 Uhr // Sa. 10-14 Uhr // Montag geschlossen

Impressionen einer Fortbildung für Fachübungsleiter/Trainer



"Eines der wichtigsten Anliegen des DAV gemäß seines 2012 in Stuttgart verabschiedeten Leitbildes ist es, sich für Sicherheit in den Bergen zu engagieren. Wesentlich ist dabei der hohe Qualitätsstandard seiner Aus- und Fortbildungen. Jedem verantwortungsbewussten Bergsteiger und Ausbilder muss klar sein, dass sicherer Bergsport nur mit einer umfassenden und vollständigen Ausbildung möglich ist." *

Nach den Richtlinien muss jeder ausgebildete Fachübungsleiter/Trainer nach spätestens 3 Jahren eine Fortbildung absolvieren, wobei bei den Fortbildungen das gesamte Spektrum des Bergsportes spezifiziert zur Auswahl durch die Betroffenen angeboten wird. Die Sektion Pforzheim unterstützt großzügig ihre Fachübungsleiter bei allen erforderlichen oder gewünschten Fortbildungen, die in der Regel 2,5 Tage dauern. So wird gewährleistet, dass alle Fachübungsleiter/Trainer im Interesse der Sicherheit über den aktuellen Ausbildungsstand nach der Lehrmeinung des DAV verfügen. Vom 5. - 7.7.2020 nahmen aus unserer Sektion die Fachübungsleiter Markus Bauer (Bergsteigen und Skibergsteigen) sowie

Christoph Senger (Bergsteigen) an einer Fortbildung für Fachübungsleiter Bergsteigen, Hochtouren und Alpinklettern in Längenfeld im Ötztal zum Thema "Begehen von Klettersteigen mit Gruppen" teil. Äußerst komfortabel erwies sich dabei die Unterkunft im Tal im 3-Sterne-Hotel "Alpenblick", während sonst die Fortbildungen natürlich auf DAV-Hütten stattfinden. Anhand der übersandten Ausrüstungsliste wurde zunächst die eigene Ausrüstung auf Vollständigkeit und Verwendungsfähigkeit geprüft. Dabei wurden einige doch in die Jahre gekommene Ausrüstungsgegenstände ersetzt (z.B. Bandschlingen, Reepschnüre), damit durch überaltertes Material kein Sicherheitsrisiko entsteht. Zu Beginn eines jeden Kurses findet eine Vorstellungsrunde statt, bei dem sich die Teilnehmer kennenlernen und die Fortbildungsthemen entsprechend den Wünschen der Teilnehmer vereinbart werden. Unsere beiden Kursleiter aus dem Bundeslehrteam des DAV, Berthold Schmidt und Florian Hänel, stellten ein abgerundetes Programm aus Theorie und Praxis zusammen, das den Teilnehmerwünschen und den Ausbildungsvorgaben des DAV gerecht wurde.

Ein theoretischer Schwerpunkt war die Materialkunde, haben sich doch in der letzten Zeit immer wieder neue Erkenntnisse und Erfahrungen ergeben, die uns Fachübungsleitern nicht immer im "alltäglichen Leben" so bekannt wurden. Wir erhielten wertvolle Hinweise zu der Lebensdauer und Verwendbarkeit von Seilen, Bandschlingen, Klettersteig-Sets und Klettergurten, wobei die Ausrüstungsgegenstände oftmals aus unterschiedlichen Materialien (Polyester, Kevlar, Dyneema) mit ihren besonderen Eigenschaften sowie den damit verbundenen Vor- und Nachteilen bestehen. Neben der Materialkunde war bei der Tourenplanung ein Knackpunkt, wie kann ich als "Führer/Verantwortlicher" feststellen, ob die Teilnehmer der vorgesehenen Klettersteigtour gewachsen sind, um unangenehme Überraschungen wie Erschöpfung oder gar Blockaden sowie Unfälle zu vermeiden. Eine richtige Einschätzung der Schwierigkeitsangaben (A, B, C, D und E) ist hier auch unerlässlich, genauso wie alle anderen Faktoren einer sorgfältigen Tourenplanung (3x3-Methode: Verhältnisse, Gelände, Mensch). War man dabei noch etwas ungläubig, dass eine Rettung aus einem Klettersteig fast nur mit Hilfe der Bergwacht machbar

ist, so wurde dies an den Folgetagen bei der Begehung und den entsprechenden Übungen im "Lehner Wasserfall- und Reinhard Schiestl-Klettersteig" jedem klar. Express-Flaschenzug, Flaschenzug mit Körperhub, Verwendung neuer Sicherungsmittel z.B. Seilrolle mit Rücklaufsperre, Nachsicherungsmöglichkeiten im Steig waren wichtige und praxisorientierte Übungen, die in guter Kameradschaft auch allen Spaß machten.

Ein Erfahrungsaustausch am Abend nach ausgezeichneter Verpflegung und einem kühlen Durstlöscher rundet die Ausbildungstage ab. Es lohnt sich, auch bei dieser Fortbildung zwei Urlaubstage zu opfern, denn so konnte der Kurs am Montag und Dienstag stattfinden, wo wesentlich weniger Betrieb in den Klettersteigen herrschte. Zufrieden mit dem Kurs und im Bewußtsein, wieder auf dem neuesten Stand zu sein, erfolgte die Heimfahrt.

Dank an: Text: Christoph Senger, Bilder: Markus Bauer

* (Quelle: Vorwort Handbuch Ausbildung des DAV).



Neues Schild am Ausbildungszentrum mit viel Schweiß erstellt



Thomas Thomsen, Bruno Kohl, Bernd Reister, Christoph Senger und Frank Reuter waren im Außenbereich des Sektionszentrums aktiv. Schon lange ging es darum auf das Ausbildungszentrum entsprechend aufmerksam zu machen. Im Vorstand und Beirat stellte Bruno Kohl entsprechende Überlegungen vor, die dann in die Tat umzusetzen waren.

Der Rahmen des gewaltigen Schildes, das beim Vorbeifahren nicht zu übersehen ist, entstand mit Unterstützung der Firma Witzenmann auf dem Fabrikgelände mit Hilfe von Bruno Kohl und Thomas Thomsen die Rahmenanfertigung. Nach inhaltlicher Vorgabe gestaltet vom Mitglied Uwe Herrmann der Firma Weeber Stempel und Schilder dann der Hinweistext.

Wegen der Corona Epidemie kam es immer wieder zu Verschiebungen bei den Arbeiten zur Erstellung des massiven Schildes in den Alpenvereinsfarben. Neben Sägen und Schweißen bei der Firma Witzenmann erfolgte dann der Aushub und das Betonieren vor Ort. Mehr als einen Arbeitstag investierten dann die Montierer. Thomas Thomsen legte während der Wanderung von Bruno Kohl auf seinem Weg in Richtung Italien den letzten Schliff an.

Jetzt geht es noch um technische Feinheiten. Über einen Sensor wird mit Solarenergie das Schild am Abend von beiden Seiten entsprechend beleuchtet. Gleichzeitig sorgt auch eine neue Polleuchte mit Bewegungsmelder, dass der Zugang zum Ausbildungszentrum eine bessere Ausleuchtung erfahren hat. Auch dafür war das Team zuständig und unser FÜL Oliver Wenzel von der Firma Wenzel Elektroanlagen GmbH hat die Stromversorgung hergestellt.

Der Vorsitzende bedankte sich für den großartigen Einsatz, der in der Sektion, ob rund um das Berghaus oder im Bereich des Ausbildungszentrums immer wieder freiwillige Helfer findet.
rolf constantin



„Wieder-Anklettern“ der Klettersteiggruppe in Corona-Zeiten am 19. Juni



Die Klettersteiggruppe hat am 19.06.2020 wieder ihr reguläres Training aufgenommen. Hierbei durfte natürlich das obligatorische „Abstandsmessen“ (siehe Bild) nicht fehlen ☺.

In dezimierter Teilnehmerzahl ist der Auftakt erfolgt und seither findet der Übungsabend wieder regelmäßig Freitags an den ungeraden Kalenderwochen statt. Bis zu 20 Mitglieder der Klettersteiggruppe können nach vorheriger Anmeldung beim Gruppenleiter zeitgleich am Übungsabend teilnehmen – was bisher kein Problem darstellte.

Das gute Wetter kam uns bisher entgegen, so dass der Trainingsbetrieb innerhalb und außerhalb der Halle, trotz Corona-Beschränkungen, sehr entspannt durchgeführt werden konnte.

FS



Eigentlich...

...war der Kurs wegen Corona bereits abgesagt....

...haben sich Ariane und Stefan viiiiel zu spät angemeldet...

...ist Annette zu klein für einen Klettersteig....

...war Günter auf Regen eingestellt...

...aber wen kümmert das schon ☺



Sehr kurzfristig konnten wir uns dank der gelockerten Corona-Regelungen am 14.6.20, eine Woche vor dem anvisierten Kurstermin, zur Vorbesprechung im Walter-Witzenmann-Haus treffen und somit unseren eisernen Willen zur Begehung des Klettersteigs in Form immenser Flexibilität unter Beweis stellen. Bereits dort stellte sich heraus, dass diese Truppe einiges zu bieten hat. Unter anderem bot uns Stefan die Mitfahrt in einem Corona-Abstands-Kompatiblen-Fahrzeug an, was unsere umweltbewussten Herzen höherschlagen ließ.

Annette reiste zur bestmöglichen Akklimation bereits einen Tag früher an. Auch unser Leiter Frank mit seiner Lebensgefährtin (und unserer offiziellen „Lumpensammlerin“) Astrid genossen die Nacht in Oberjoch, um dem Morgenmuffel (lat. cras muffle, Vorkommen: weltweit zu unmenschlichen Weckzeiten) die Stirn zu bieten.

Der Wettergott war uns hold und so trafen wir uns am 21.06.2020 um 9 Uhr wohlgemut, voller Tatendrang und optimal gerüstet inklusive „Mauldäschle“ an der Iselerbergbahn, Parkplatz Oberjoch, wo wir zunächst sehr bequem per Bahn den ersten Abschnitt des Weges genießen durften. Nach ca. 30-minütigem Aufstieg wurden wir dann am Einstieg des Salewa-Klettersteigs zur Zwangspause verurteilt. Dank des doch relativ großen Andrangs im 1. Abschnitt konnten wir unsere Kräfte gut einteilen und diesen mithilfe von Franks technischen Tipps und Astrids pädagogischem Geschick (Danke für das nette Gespräch unter Kollegen ☺) in sauberer Kletterei sehr gut meistern. Diese fast schon gemensame Leistung führte natürlich ohne Umschweife zu der mutigen Entscheidung, sich auch dem zweiten und dritten Abschnitt des Klettersteigs zu stellen, was umgehend mit Jauchzern und Jubelrufen von Frank zu Beginn des zweiten Teils beim Abstieg einer spektakulär steilen Steinplatte belohnt wurde. Mit Freude und Schweiß konnten auch die Schlüsselstellen des 2. und 3. Abschnitts mit variationsreichen Trittkombinationen, die den „minimalen“ Größenunterschieden der Teilnehmer geschuldet waren, bewältigt werden.

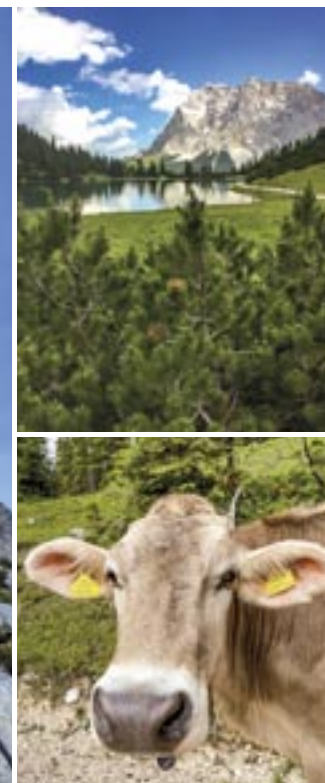
Getreu dem Sprichwort „The best view comes after the hardest climb“ hatten wir uns die Rast am Kühgund mit traumhaften Blick auf Ponten, Geißhorn, Rauhhorn & Co redlich verdient. Die Iseler Überschreitung am Grat ließ das Panoramagemüt noch einmal Purzelbäume schlagen. Dann jedoch musste die Konzentration beim Abstieg geballt auf den doch recht steilen Schmugglersteig gerichtet werden, wobei wir schmunzelnd Franks heimliche Liebe für Geröllwege entdeckten.

Nach 6:30 Stunden, mit einem Aufstieg von ca. 540 Hm und einem Abstieg von ca. 840 Hm konnten wir uns schlussendlich an der Erdinger Urweiss'n Alpe mit flüssigen und festen Köstlichkeiten ausgiebig für die Anstrengungen belohnen.

Fazit:

Was bleibt sind wunderschöne Erinnerungen und wertvolle Erfahrungen am Iseler mit kompetenter und humorvoller Leitung, einer sehr harmonischen Gruppe und natürlich dem Gefühl nach mehr... Klettersteige, wir kommen!!

Von der Coburger Hütte über den Taja-Klettersteig zum Vorderen Tajakopf



Auch im Jahr 2020 wurde wieder eine Bergtour für alle interessierte Sektionsmitglieder angeboten, das sich auch an die Mitglieder aus dem Hüttenhelferteam richtete. Leider hatte aus dem Helferteam nur Thomas Thomsen, unser Wegewart, Interesse und sich zusammen mit zwei weiteren Sektionsmitgliedern angemeldet. Krankheitsbedingt fiel eine Teilnehmerin leider kurzfristig aus.

So starteten am Montag, 29.6.20 drei Sektionsmitglieder der Gruppe Bergsteigen (Thomas Thomsen, Dieter Hartung und Christoph Senger) bei heftigem Regenwetter nach Ehrwald. Die Parkplätze an der Ehrwalder Almbahn darf man nur benutzen, wenn man mit der Seilbahn fährt. Weitere kostenfreie Parkplätze sind so gut wie nicht vorhanden. Mit der Seilbahn fuhren wir zur Ehrwalder Alm, der leichte Regen verhinderte den evtl. Aufstieg über den Seeben-Klettersteig und der Hohe Gang als üblicher kürzester Zugang zur Coburger Hütte war wegen eines Erdbebens gesperrt. Das Wetter besserte sich und so kamen wir trocken auf der Coburger Hütte (1920 m) an. Die geltenden Corona-Hygieregeln waren problemlos einzuhalten, der mitgenommene Schlafsack füllte den Rucksack eben etwas mehr. Der Hüttenpächter hatte im Gastraum zwischen den Tischen hölzerne Trennwände mit Klarsichtscheiben sowie in den Schlafräumen ebenfalls Trennelemente angebracht.

Am Dienstag stiegen wir bei sicherem Wetter in den sehr ausgesetzten und langen Taja-Klettersteig (Kategorie D, eine Stelle E) auf 1850 m ein. In der Literatur wird der Taja-Steig als langer, aber lohnender Klettersteig mit teils ausgesetzten Kletterpassagen im Schwierigkeitsgrad D/E (sehr schwierig) sowie auch einfachen Gehpassagen beschrieben. Er wird mit zu den schönsten Klettersteigen in Österreich gezählt, gute Kondition und durchgehende Konzentration sind erforderlich. Nach kräftezehrender Kletterei in dem bestens abgesicherten

Steig erreichten wir nach 4 Stunden und rund 600 Höhenmeter Aufstieg den Gipfel. Ein imposanter Tiefblick in den Talkessel mit den Drachensee, dem Seebensee und der Coburger Hütte sowie dem Felsmassiv der Zugspitze belohnte schon während des Aufstiegs und erst recht am Gipfel für die Mühen. Nach drei Stunden Abstieg waren wir wieder an der Coburger Hütte, zufrieden über die gelungene Klettersteig-Tour ohne Blessuren.

Die Coburger Hütte ist eine sehr empfehlenswerte Hütte, bestens bewirtschaftet mit guter Küche und einem gemütlichen Ambiente. Weitere anspruchsvolle Klettersteige z.B. der Coburger Klettersteig (D/E), der Seebensteig sowie ein Klettergarten in Hüttennähe und natürlich die Ehrwalder Sonnenspitze sind lohnende Ziele für Kletterbegeisterte.

Am nächsten Tag sollte die Überschreitung der Ehrwalder Sonnenspitze angegangen werden. Doch eine unsichere Wetterprognose, es waren Gewitter ab dem frühen Nachmittag vorhergesagt, bewog uns, dem Rat des Hüttenwirtes zu folgen und eine kürzere Tour auf den Vorderen Drachenkopf (2302 m) zu unternehmen. Ein gut begehbarer markierter Steig und zum Schluss etwa 15 Min. leichte Kletterei (I/I+) führen uns zum Gipfel von dem wir einen guten Blick auf die Aufstiegsroute der Ehrwalder Sonnenspitze hatten. Gegen 13.00 Uhr waren wir wieder auf der Coburger Hütte und machten uns gleich auf den Weg ins Tal, denn bei ausgeprägter schwüler Witterung zogen sich schon die ersten großen Kumuluswolken zusammen und wurden zusehends dunkler.

Kurz vor der Bergstation war es dann soweit, ein kurzes Gewitter mit heftigen Regen holte uns ein. Die Sonnenspitze war schon viel früher davon betroffen und wir waren froh, nicht in dem steilen ausgesetzten Gelände unterwegs zu sein. Die Seilbahn brachte uns trocken zurück zum Auto und die Heimfahrt verlief überraschend problemlos ohne Staus. CS



Ersatztour Verwall für die 16. Partnerschaftstour 12.-17.7.20

Dieses Jahr sollte von unserer Sektion die 16. Partnerschaftstour mit den Bergfreunden aus Vicenza und Gernika organisiert werden.

Doch leider machte die Corona-Situation uns allen einen Strich durch die Rechnung. Weder unsere baskischen noch italienischen Freuden konnten rechtzeitig ihre Teilnahme zusagen und baten um Verschiebung ins nächste Jahr. Diesen Wunsch, kamen wir natürlich nach.

Um unseren Sektionsmitgliedern ein Tourenangebot zu unterbreiten, entschlossen sich Bruno Kohl (stv. Vorsitzender) sowie Christoph Senger (Fachübungsleiter Bergsteigen) nach entsprechender Lockerung der Corona-Hygienebestimmungen eine Bergfahrt anzubieten, die der vorgesehenen Partnerschaftstour entsprach.

Zuerst hatten 8 Sektionsmitglieder Interesse bekundet, aber letztlich fuhren 6 Sektionsmitglieder (Andrea Mania, Petra Müller, Sybille Kohl, Bruno Kohl, Bernhard Zelinka und Christoph Senger) am 12.7.20 nach St. Anton Parkplatz bei der Rendl-Bergbahn.

Bei Sommerwetter erreichten die Wanderer nach ca. 3 Stunden Weg durch die Rosannaschlucht und dem von Mountainbikern frequentierten Weg die Konstanzer Hütte.

Leider gab es hier die erste Überraschung, weil uns der Hüttenwirt mitteilte, dass er im nächsten Jahr keine Übernachtungszusage für unsere Gruppe der Partnerschaftstour geben kann. Am nächsten Tag gingen wir über den Bruckmannweg in 7 ½ Std. zur Neuen Heilbronner Hütte. Wir genossen in der bestens ausgestatteten Hütte das kostenlose Duschen.

Am Dienstag starteten wir, um die Östl. Fluhspitze anzugehen. Der Weg über Wiesen war bis zum „Brüllender See“ gut gekennzeichnet, doch dann gab es so gut wie keine Markierungen mehr. Wir stiegen durch eine Rinne zum Beginn des östl. Gipfelgrates. Auf dem nicht leichten Weg bewiesen unsere drei tapferen Damen eine ausgezeichnete Kondition, Klettergeschick und spornten uns immer wieder zum Weitergehen an, wenn in dem unwegsamen Gelände Zweifel aufkamen, ob wir auf dem richtigen Weg sind.

Am Einstieg des Gipfelgrates entschlossen wir uns, auf den zu schweren Ostgrat zu verzichten. Belohnt wurden die Aufstiegs-mühen mit einem beeindruckenden Tiefblick auf den Zeinissee sowie die Silvretta.

Bernhard und Christoph stiegen nach der Pause ein Stück ab, um die Nordflanke der Östl. Fluhspitze zu queren und dann über den leichteren Westgrat zum Gipfel zu steigen.

WESTFALIA

NISSAN
Innovation that excites

HOTELZIMMER SERIENMÄSSIG.

**NISSAN NV300 MICHELANGELO
CAMPING-UMBAU.**

NISSAN NV300 MICHELANGELO
1.6 I, 107 kW (145 PS)
AB € 49.990,-

- bis zu 6 Sitzplätze
- 4 Schlafplätze
- INTELLIGENT KEY (Keyless Entry)
- NissanConnect Navigations-system mit Rückfahrkamera
- Kühlschrank, Gasanlage u.v.m.

5 JAHRE GARANTIE
160.000 KM

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,0 bis 5,9; CO₂-Emissionen: kombiniert von 155,0 bis 152,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B.

Abbildung zeigt Sonderausstattung. *5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie des teilnehmenden NISSAN Partners zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de. Auch die Westfalen Mobil GmbH bietet 5 Jahre Garantie auf den gesamten Umbau.

autozentrum walter

Autozentrum Walter GmbH & Co. KG
Bauschlott Straße 2 • 75177 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/2 80 80-0 • www.autohaus-walter.de

Dieser Weg erfordert nur am Gipfelaufstieg leichte Kletterei. Die Route können wir auch mit Teilnehmern bei unserer Partnerschaftstour angehen.

Bruno stieg mit den drei bergbegeisterten Damen durch das weitläufige Schotterkar zur Neuen Heilbronner Hütte ab. Eine „Mensch-ärgere-Dich-nicht“-Spielrunde rundete den Bergtag ab.

Über das Muttenjoch ging es am nächsten Tag bei angekündigtem Regenwetter zur Friedrichshafener Hütte. Beim Abzweig des Georg-Prasser-Weges trennten wir uns. Während Bruno mit den Damen direkt zur Hütte ging, wählten Bernhard und Christoph die längere Variante über den Georg-Prasser-Bergweg und den Vertinespleiskopf sowie das Schafbichljoch. Zuvor wurde aber noch trotz drohendem Regen der Vertinesberg mit einem Gipfelkreuz auf ausgesetztem Felsgipfel erstiegen. Kurz vor der mit einer Kette abgesicherten Kletterei zum Gipfel schlug das Wetter mit einem heftigen Graupelschauer und heftigem Wind zu und vermieste uns die Gipfelrast. Leider ist der anspruchsvolle Auf- und Abstieg und der kleine Felsgipfel für unsere Partnerschaftstour nicht geeignet.

Das Regenwetter hatte uns nun fest im Griff, dichte Nebel umhüllten die Berge. Nach kurzen Kletterpassagen am Vertinespleiskopf gelangten wir auf gut markiertem Weg zum Schafbichljoch und zur Friedrichshafener Hütte. Es regnete ständig und auch für die nächsten Tage war keine Besserung angesagt.

So blieb uns keine andere Wahl als uns am nächsten Morgen wetterfest anzuziehen und uns auf den 9-stündigen Weg über das Schafbichel- und Kuchenjoch zur Darmstädter

Hütte zu machen. Es gab nur kurze Regenpausen und so blieb uns vor dem Aufstieg zum Kuchenjoch nur eine kurze Rast im Stehen unter einer schützenden Kiefer. Regen und kalter Wind erschwerten den Aufstieg und dann hatte der Übergang des Kuchenjoches noch eine Überraschung. Ein Felsabbruch hatte den mittelschwer eingestuft Bergweg erschwert. Zum Glück war in dem steilen Gelände ein kurzes Drahtseil zur Absicherung angebracht worden. So konnten wir die Stelle doch gefahrlos passieren, nachdem Bruno noch zwei lange Bandschlingen zur Verlängerung der Sicherung eingehängt hatte.

Auf der Darmstädter Hütte fand gerade ein Ausbildungskurs des DAV statt und für die Teilnehmer gab es auch kein schlechtes Wetter. Der Trockenraum war bereits voll und wir fanden für unsere Sachen kaum ein Plätzchen. So trockneten wir die nassen Kleider in der Gaststube am Körper so gut es eben ging. Andy, der Hüttenwirt, teilte uns mit, dass das Kuchenjoch demnächst zum schwarzen Bergweg aufgestuft wird und dass im gesamten Verwall durch Felsstürze und Erdrutsche sowie Steinschlag fast alle anspruchsvolleren Wege und Übergänge schwerer geworden sind.

Bei Regen stiegen wir dann wie geplant am Freitag nach St. Anton ab. Der Regen ließ später nach und so kamen wir einigermaßen trocken bei unserem Auto an. Bei einem Abschlusssessen in Nesselwang wurden erste Pläne für eine neue Tourenplanung 2021 geschmiedet.

Wir hoffen dazu auf schöneres Wetter und eine von Corona-problemen freie Bergfahrt.

Dank an: Text: CS, Fotos: Bernhard Zelinka.



Es liegt in der Natur des Menschen das er immer nach höherem strebt. Auf geht's zum höchsten Tiroler Gipfel 3768 m. Treff Pforzheim 5 Uhr, Abmarsch Vent 11 Uhr, Ankunft Breslauer Hütte 13 Uhr. Pause: Kuchen, Suppe, Trinken. Erkundungstour ob eine Rund Tour möglich ist. Lustige abendliche Runde bei gutem Essen und Rotwein.

So, jetzt wird's ernst... 4:45 Uhr wecken. 5 Uhr Frühstück. Abmarsch Richtung Mitterkarjoch. Es ist noch kühl, ab 3000 m liegt Neuschnee. Wer tut sich das mitten im Sommer an? Dunja, Birgit, Nick, Alex, Steffen, Thomas und Jörg. Man könnte ausschlafen, am Pool liegen, im Meer planschen, in der Sonne einen Aperol Spritz genießen...

Seine Grenzen kennen lernen oder selbst gesteckte Ziele abzuschließen oder einfach ein Naturerlebnis erfahren, bedarf zunächst Leidenschaft zu zeigen.

Erste Steiflanke hoch zum Mitterkarjoch. Timing ist gut, keine Wartezeit. Mit Steigeisen geht's über Klettersteig hoch zum Joch 3400 m. Frühstücksplatzl, yep... so auch für uns. Kurzes Vesper und weiter geht's. Anseilen zum Gletscheraufstieg. Gemächlich schreiten wir voran. Die Luft wird dünner und der Ruf nach Pausen häufiger :-). Kein Problem, Zeitfenster ist okay, Wetter auch. Der Grad zum Gipfel läuft gut bis zur Schlüssel-

stelle (2+). Stau auf 3700 m. Tja, dass haben die Alpenklassiker halt so an sich. Bandschlinge um Köpfel und auf geht's zum Finale. 11:45 Uhr, das ist ja der Gipfel... eine freche Wolke nimmt uns die Sicht. Und dann doch, die Sonne kommt, auf geht's zum Posen vor dem Gipfelkreuz. Kurze Sicht zeigt auch, dass eine Umrundung heute bei diesen Wetterverhältnissen und schlechter Sicht ein Wagnis wäre. Das gehen wir nicht ein, stattdessen geht's am Fixseil über Schlüsselstelle, bei aufgeschlossenen interessanten Gesprächen, back to Breslauer Hütte. Am Sonntag geht's über einen netten Steig zum wilden Mannle (3023 m) Und ab ins Tal. Vent: umziehen, einladen, abfahren.

Kleine Anekdote am Rande. Abschlußessen in einem klassischen Tiroler Lokal in Sölden. Nick fragt nach Pizza. O-Ton Wirt: ...Du kannst mich am Arsch lecken mit Pizza, bei uns gibts gute Tiroler Küche... Gastfreundlichkeit ist eben eine typische Söldner Tugend. Dass Essen war tatsächlich gut und wir wissen nun auch, das nicht nur das Klima in den Bergen rauh ist...

Ankunft in Pforzheim planmäßig 18:30 Uhr. Jörg Tanneberger



Donnerstag, 30.07.2020, der erste Ferientag und wir, die Familiengruppe, müssen früh raus. Um sechs Uhr morgens packten wir noch die letzten Sachen ins Auto, bevor es losging in Richtung Ötztal. Die Fahrt war für fast alle erfolgreich: Fernpass ohne Stau und mit gutem Wetter, aber... der Mammüt Store. Seine magischen Kräfte zogen ein Auto aus dem Verkehr. Die schöne leere Autobahn war nach der Bummelrunde nur noch ein kleiner Traum.

Um 13 Uhr trafen dann auch die Letzten ein und wir starteten unsere Ausfahrt mit einer kleinen Mittagspause im Schatten des Hauses. Gemeinsam bei Kaffee und Snacks planten wir die nächsten Tage. Nach der langen Autofahrt verlangte es vielen nach Bewegung und so liefen wir eine kleine Runde zur Ambergerhütte. Kaiserschmarren- und Limopause auf der Sulzbachtalhütte brachte die perfekte Stimmung. Zurück auf der Tiroler Hütte kam auch der Hunger wieder und wir setzen das Wasser für die Nudeln auf. Ein langer Abend wurde dieser allerdings nicht, denn für einen Teil der Gruppe ging es am nächsten Tag wieder früh los.

Wer will schon lange ausschlafen, wenn er auch um fünf Uhr aufstehen kann?! Quietschender und knarzender Weise machte sich die eine Hälfte in Richtung Gletschertour auf. Beim anderen Teil startet der Tag erst um acht Uhr.

Die Gletschertour... für den größten Teil, die Erste. Mit viel Respekt starteten wir um sechs Uhr in die geplante 8h-Tour. Unser erstes Ziel war die Winnebachseehütte auf 2362m. Schon etwas verschwitzt machten wir dort eine kleine Pause und luden uns mit Kaffee und heißer Schokolade wieder auf, denn der nächste Teil hatte es in sich!

Während wir oben unsere Getränke genossen, startete der zweite Teil der Gruppe in den Tag:

Wir fuhren ca. 20 Minuten mit dem Auto nach Umhausen, um den Klettersteig Stuibenfall mit anschließendem Schwimmen im Naturbadesee Umhausen zu genießen. Nach einer halbstündigen Zustieg zum Klettersteig unter blauem Himmel begann er nach einer kurzen Anziehpause (Klettersachen) direkt mit einer Stahlhängebrücke über einen reißenden Fluss. Nach einem weiteren kurzen Anstieg ging es endlich los!! Der Kletterstieg war aufgrund seiner einfachen Schwierigkeit sehr begehbar, aber leider auch sehr voll.

Zurück zur Gletschertour.

Voller Energie gingen wir wieder. Ein steiler Anstieg bis zum Gletscher erwartete uns. Körpereinsatz und Geduld, bis er sich endlich hinter einer Kuppel zeigte. Flott waren wir nun am Fuße des Bachfallferners und genossen hier die kühle und frische Luft. Die Mittagspause brachte uns die nötigen Nährstoffe für den Aufstieg.

Ausgerüstet mit Steigeisen und Pickel, angeseilt als eine Seilschaft legten wir los. Es war anstrengend, denn die Sonne brannte, doch nach einer guten Stunde erreichten wir den Einstieg in unsere letzte Aufstiegetappe.

Zurück zur Klettersteiggruppe.

Den Namen Stuibenfall bekam der Klettersteig durch seine direkte Nähe zum Wasserfall Stuibenfall, an dem er sich direkt vorbeischlängelt. Der Stuibenfall ist mit seinen 159 Metern der höchste und meistbesuchte Wasserfall Tirols. Kurz vor Ende des Klettersteigs konnte man abermals den Wasserfall via Hängebrücke

überqueren. Auch die Aussicht kommt im Klettersteig nicht zu kurz, da man im gesamten Klettersteig eine tolle Aussicht über das Ötztal hat. Nach dem Ausstieg konnte man stolz auf seine 230 Höhenmeter herunter gucken. Nach weiteren 5 Minuten kehrten wir im Gasthaus Stuibenfall ein und genossen einen wohlverdienten Topfenstrudel mit Sahne. Beim Abstieg über den Stuibenfall spritzte uns auf einer Aussichtsplattform ein angenehmer Sprühregen des Wasserfalls ins Gesicht. Nach weiteren 60 Minuten gingen wir noch in den Naturbadesee Umhausen schwimmen und ließen uns von dem kalten Wasser abkühlen.

Zurück zur Gletschertour.

Den letzten Anstieg bewältigten wir durch einen Klettersteig. Für manche auch hier das erste Mal, doch als Klettergruppe liegt hier unsere Stärke. Gekonnt meisterten wir auch die letzten Höhenmeter und genossen unseren wohlverdienten Ausblick. Die Gaislehnscharte auf 3.054m!

Nach 1500 Höhenmetern nach oben, folgte nun der Abstieg. Für diesen, den kräftezehrendsten Teil, sammelten wir nun unsere letzte Energie zusammen.

Über ein Geröllfeld mit Schneefeldern und Wiesen liefen wir nun in Richtung Tal. Die Füße schmerzten und wir waren genervt, als wir nach einer gefühlten Ewigkeit endlich die Sulzbachtalhütte erreichten. Hier beendeten wir unsere Tour mit Bier und Limo. Es war ein sehr erfolgreicher Tag und die andere Gruppe erwartete uns, dankenswerter Weise, schon mit Spätzle an der Tiroler Hütte.

Gemütlich bei Tratsch und Klatsch ließen wir den Abend ausklingen. Ausgeschlafen und mit voller Energie starteten wir in den nächsten Tag. Ein gemütliches Frühstück brachte auch gute Laune in die Gesichter der Morgenmuffel und so packten wir gemeinsam die Kletter- und Schwimmsachen ins Auto und fuhren zurück ins Tal. Hier starteten wir mit einer Kletterrunde, die ziemlich erfolgreich endete. Ob Playboy, Aquarell oder Hobbit... für jeden war etwas dabei.

Nassgeschwitzt und platt machten wir uns dann in Richtung Badesee auf. Eine kleine Runde in den See gesprungen, dann kam das schlechte Wetter. Geübt aus dem letzten Jahr, verdorb uns dieses jedoch nicht unseren lang geplanten und ersehnten Grillabend. Bei Gewitter genossen wir unser Grillgut in gemütlicher Runde. Auch dieser Tag ging zu Ende.

Unser letzter Tag in Tirol bringt immer auch das Putzen mit sich. Gemeinsam ist das aber schnell gemacht. Bevor wir dann die lange Fahrt zurück antraten, wanderten wir noch zur Nisslalm. Ein steiler Anstieg forderte uns, doch mit gutem Kaiserschmarren und Skiwasser wurden wir belohnt. Die Rückfahrt, leider nicht ganz staulos beendete unsere schöne Ausfahrt.

Danke an Alle für dieses mega Wochenende und auf weitere Ausflüge gemeinsam!

Hannah Wolff & Gideon Schindel

**INTERSPORT
SCHREY**



MARKIG ZUM GIPFEL

WIR RÜSTEN DICH
MIT DEN BESTEN
HERSTELLERN AUS

Lowa, Schöffel,
Salomon, McKinley,
Mammut, North Face,
Jack Wolfskin,
Meindl, Deuter, ...



Die neue Privatpraxis für Physiotherapie, Osteopathie und Prävention in Langensteinbach



- | | | |
|-----------------------|----------------------|---------------------|
| ■ Krankengymnastik | ■ Osteopathie | ■ Faszientraining |
| ■ Manuelle Therapie | ■ Kinder-Osteopathie | ■ Funktionstraining |
| ■ Man. Lymphdrainagen | ■ CMD | ■ Hausbesuche |

Privatpraxis PhysioAktiv, Markus Herbst
Hauptstraße 25, 76307 Langensteinbach, Tel. 07202 9427201, info@physioaktiv-karlsbad.de, www.physioaktiv-karlsbad.de

MARTIN HAACK

KANZLEI FÜR STEUERBERATUNG

Ihr kompetenter Partner für alle Fragen rund um Ihre Steuern

Standort Nöttingen:
Breslauer Str. 2/4, 75196 Remchingen, Tel.: 07232-3672-0

Standort Pforzheim:
Karlsruher Str. 20, 75179 Pforzheim, Tel.: 07231-44909-0

Email: info@reister-haack.de

Monte Disgrazia

Ein Traumgipfel im Bergell

Das wuchtige und imposante massiv aus Talk-Olivin-Schiefer und Serpentin im Bernina Gebiet ist ein Berg der Superlative. Seine lange und anspruchsvolle Besteigung bietet alles was Bergsteigerherzen höher schlagen lässt. Steiler Gletscheranstieg, tolle, teils ausgesetzte Gratkletterei bis UIAA 3, anspruchsvolle Routenfindung und eine traumhafte Aussicht.

Cavallo Bronzo



Barmixer Jörg Stähle mit erstem Kunden ;-)



Angefangen beim Frühstück auf dem Refugio Ponti bei zwei Stück Zwieback und drei Schokokeksen. Komisch, denn der obligatorische Corona Fieberscan, ja wir waren in der Lombardei, ergab keine Krankheitssymptome. Dafür war der Kaffee, typisch italienisch, sehr lecker. Leider hatte ich schon nach 1 Stunde, am Gletscherfuß, einen Mordshunger. Egal... kurzer, schwungvoller Gletscheranstieg legte den Fokus aufs Wesentliche.

Steigeisen aus, Pickel an Rucksack, der lange Nordwestgrad beginnt gleich mit einer schönen Platte. Im weiteren Verlauf ist die ideale Linienführung nicht immer selbsterklärend. Jörg beweist hier ein gutes Näschen und steigt zwei markante Stellen souverän vor. Am Cavallo Bronzo (Schlüsselstelle) kurz vor dem Gipfel müssen Jörg, Steffen, Björn, Uli und der

andere Jörg kurz warten. Kurzer Plausch mit megastolzem 64-jährigen Italiener mit Bergführer. Dann endlich, noch 2-3 Steilstufen und die Madonna am Gipfel nimmt uns bei herrlicher Weitsicht, in ihre Obhut. Done!

Mit himmlischem Beistand, vor allem aber mit Trittsicherheit und Konzentration ging's den Grad zurück, den Gletscher runter, auf zur Cocktailparty??? Yep, Jörg mixte uns, ganz stilecht, mit Limetten und braunem Kandis den feinsten Caipi aller Zeiten, mit echtem Gletschereis! Natürlich aus Blechbechern, ganz nachhaltig. Saluti... das haben wir uns verdient!

Es gibt sie noch, die Geheimtipps! Sie garantieren oftmals eher was ein Bergsteiger sucht: Ruhe, unberührte Natur, Grenzerfahrungen... Text/Bild: Jörg Tanneberger



Erfolgreiches Jahr und Bestätigung des Gütesiegels für unser Berghaus

Unter unserem neuen Pächter Florian Mader und seiner Partnerin Sonja Prepstl hatte das Berghaus im vergangenen Jahr einen hervorragenden Aufschwung erfahren. 5200 Übernachtungen sind dabei ein deutliches Zeichen, dass der Pächter mit einigen kreativen Ideen für Schwung und Elan gesorgt hat. Die Zahl der Übernachtungen ist angestiegen und die Besucher fühlen sich auf dem Berghaus wohl. Gleichzeitig haben beide auch ihre Familien miteingespannt. Von daher gab es Grillfeste und Aktionen zum 150 – jährigen Bestehen des Deutschen Alpenvereins.

Florian Mader konnte auch erfolgreich das Gütesiegel verteidigen, das bei jedem neuen Pächter wieder neu zu erwerben ist. Eine Reihe von Grundvoraussetzungen sind dazu erforderlich und das Prüfungsteam des Deutschen Alpenvereins geht dabei sehr gründlich vor. Leitbild, umweltgerechtes und energieeffizientes Betreiben und Bewirtschaften des Hauses, die Beachtung aller bundes- und landesgesetzlichen Regelungen und darüber hinaus alle Neuinvestitionen für die Ver- und Entsorgungsanlagen sind dem aktuellen Stand anzupassen. So geht die Überprüfung von der Betriebsführung über Energie- und Klimaschutz bis hin zur Behandlung des Abfalls. Nicht-raucherbetrieb ist erforderlich und es sollen keine Duftsprays oder Duftspender Verwendung finden. Auch die Einhaltung der Hüttenruhe ist ein Kriterium. Lebensmittel aus lokaler Produktion bis hin zu Tisch – und Raumdekorationen müssen den Richtlinien entsprechen, die mit Bravour geschafft wurden.

Der Betrieb sollte auch in Winter – und Sommersaison 2020 eine entsprechende Fortsetzung finden. Doch leider kam es anders. Am 13. März war die Wintersaison zu Ende. Dafür sorgte die Coronapandemie in Ischgl. Sofort mussten alle Hütten und Hotels geschlossen und die Heimreisenden in eine vierzehntägige Quarantäne. Da unser Hüttenreferent Bruno Kohl gerade auf unserem Berghaus war, traf es auch ihn mit der Quarantäne. Auf die Umsatzpacht der Wintersaison hat die Sektion verzichtet,

um den Pächter zu motivieren den erfolgreich eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Inzwischen haben die deutschen, österreichischen und schweizer Berghütten größtenteils wieder geöffnet. Das Pforzheimer Berghaus wurde am 1. Juli geöffnet. Dabei gelten die gleichen Bedingungen wie für die Gastronomie und Hotels im Tal, was zu reduzierten Schlafplätzen auf den Hütten führt. Die Pforzheimer Hütte kann zwischen 24 und 32 Personen einen Schlafplatz bieten je nach Risikogemeinschaft. Alle Übernachtungsgäste müssen dabei einen Schlafsack mitbringen. Die Matratzen müssen in desinfizierbare, wasserfeste Überzüge eingepackt werden, da sie dann stets nach einer Übernachtung zu desinfizieren sind. Ohne vorherige Anmeldung ist dann eine Übernachtung nicht möglich. Trotzdem kann auf diese Art der Betrieb wieder anlaufen, was durch die vorgeschriebenen Desinfektionen mit hohen Kosten verbunden ist. Ebenso muss der Tages- und Nächtigungsgast zur Nachvollziehbarkeit von Infektionsketten entsprechende persönliche Daten hinterlegen. Ein Raum für einen möglichen Quarantänebereich ist vorzuhalten.

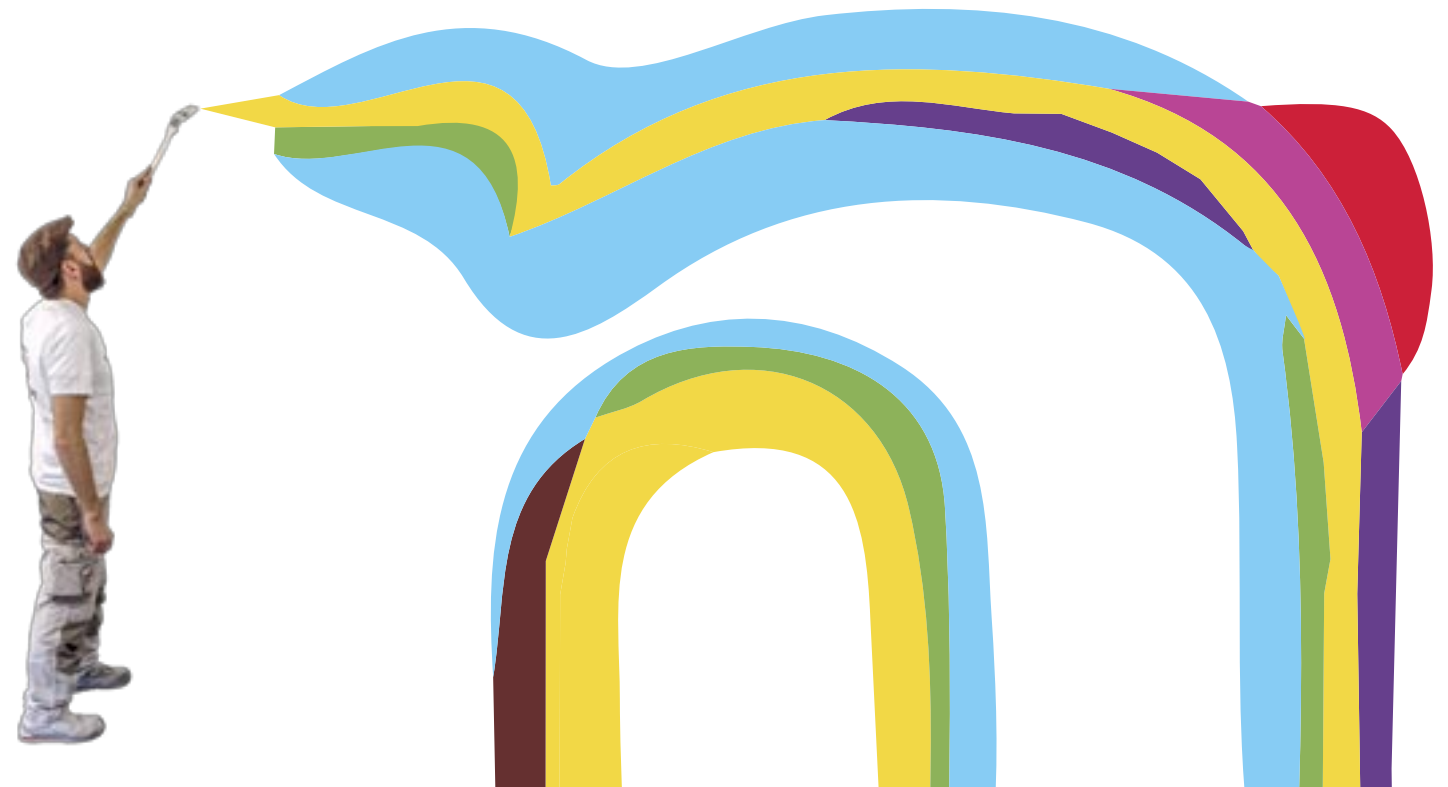
Im Juni finden Verhandlungen mit der TIWAG der Tiroler Wasserarbeitsgemeinschaft statt, was die Wegerneuerung und Befestigung bis zur Seilstation angeht. Auch sonst stehen einige wichtige Arbeiten an wie die Spurenbeseitigung aus der Baumaßnahme Trinkwasseranlage und die Terrasse mit einem Holz-Blanken-Boden zu verschönern. Die Terrasse wurde mit weiteren Sitzplätzen zwischen Haus und Seilbahnstation etwas erweitert. Dies ermöglicht einen schattigen Sitzbereich während der Mittagssonne. Die Brücke an der Seilbahnstation über den Gleirschbach ist inzwischen erneuert und im hinteren Bereich des Gleirschtals eine neue Brücke über den Gleirschbach auf Höhe des Wasserfalls geschlagen. Dadurch ist der Weg vom Westfalenhaus zur Hütte auch über die Seen möglich.

Rolf Constantin



WILLKOMMEN BEIM FACHMANN
FÜR MALERARBEITEN UND BLATTVERGOLDUNG
[HTTPS://MALER-NESELHAUF.DE](https://maler-nesselhauf.de)

Mobil +49 (0) 176 55776622, info@maler-nesselhauf.de



tannedesign.de

weeber
stempel und schilder

Weeber GmbH & Co KG
Marktplatz 8 · 75175 Pforzheim
Tel. 07231 31 16 - 0
Fax 07231 31 16 - 31
www.stempel-weeber.de

Stempel
Schilder
Gravuren
Drucksachen
Werbetechnik
Digitaldrucke

Kleine Lichter auf großer Tour

Der Walker-Pfeiler ist eine der Touren, zu der es nicht nur Routenbeschreibungen und Topos gibt, sondern Geschichten und Geschichte. In den 1930-er-Jahren gehörte die Grandes-Jorasses-Nordwand zusammen mit der Eiger-Nordwand und der Matterhorn-Nordwand zu den drei letzten großen Problemen der Alpen. Dramen spielten sich hier ab. Solche Geschichten wiegen mitunter schwer im mentalen Rucksack. Mit entsprechendem Respekt haben wir - mein langjähriger Bergsteigpartner Achim Noller vom DAV Ludwigsburg und ich - uns also dieser Tour genähert. Immer wieder haben wir uns in den 20 Jahren, die wir inzwischen gemeinsam unterwegs sind, gefragt, ob wir bereit sind für den Walker Pfeiler. Und nachdem uns in den vergangenen Jahren unter anderem die drei großen Grate auf der Mont-Blanc-Südseite - Peuterey, Innominata und Brouillard-Integral - geglückt sind, fühlten wir uns nun bereit. Die Bedingungen sind perfekt: Der Pfeiler ist trocken und weitgehend schneefrei.

1200 Meter Wandhöhe, 1800 Meter Kletterstrecke, rund 56 Seillängen, knapp 20 davon im 5. und 6. Grad, sonst selten leichter als 4, Eis bis 45 Grad – das sind die nackten Zahlen.

Mit 14 bis 24 Stunden wird die Kletterzeit bis auf den 4208 m hohen Gipfel veranschlagt. So starteten wir trotz sparsamem Packen mit einem 16 Kilogramm schweren Rucksack auf dem Rücken, weil klar war, dass wir zwei Tage brauchen werden und wir Biwakzeug mitnehmen müssen.

Von Chamonix mit der Montenvers-Bahn hoch, in drei Stunden flach übers Eis zur Leschaux-Hütte. Durchs Fernrohr beobachten wir mehrere Seilschaften, die im Walkerpfeiler zugange sind. Am nächsten Tag sind wir um 6 Uhr am Einstieg über dem Bergschrund und einer Eisrampe mit etwa 45 Grad. Was folgt, ist Warmklettern durch brüchiges Gelände – zehn Seillängen im dritten und vierten Grad. Dann wird's ernst. Kletterschuhe an. Nach zwei Fünfer-Längen wartet schon die Schlüsselstelle - der Rebuffat-Riss, frei geklettert 7-

Und wir machen - tja - einen Anfängerfehler. Ich gehe den Riss, in dem kein einziger Haken steckt, mit dem Rucksack auf dem Rücken an. Im Wissen, dass bei einem Abflug 16 Kilo zusätzlich an den mobilen Sicherungen zerren werden, lege ich üppig Friends und Keile. Nach gut der Hälfte der 35-Meter-Seillänge sind allerdings sowohl meine Kraft als auch mein Vorrat an Sicherungsmaterial erschöpft. Achim lässt mich ab und startet selbst einen Versuch. Seinen Rucksack lässt er zum Nachziehen bei mir. Im Toprope sammelt er unterwegs Material ein, das er weiter oben noch dringend brauchen wird. So packt er's souverän und holt mich nach.

Die bittere Bilanz des Kraftakts: Meine Finger krampfen so, dass ich nicht mehr sicher vorsteigen kann. Achim übernimmt. Ich folge und ziehe in den schwereren Seillängen seinen Rucksack nach. Zweifel an unserem Treiben kommen wundersamer Weise trotzdem nicht auf. Der Fels ist warm, das Wetter stabil.

5449: Blick von der Leschaux-Hütte auf die Grandes-Jorasses-Nordwand. Links der Walker-Pfeiler, rechts daneben der Croz-Pfeiler.

5464: In der Doppelverschneldung (70 Meter/6).

5468: Perfekte Verhältnisse und atemberaubende Tiefblicke.

5491: Ausstieg über die Wächte auf den Gipfel der Pointe Walker (4208 Meter) nach 22 Stunden Kletterzeit.

8882: Gleich ordentlich Luft unterm Hintern: Achim Noller in den ersten Fünfer-Längen.

8899: Im Biwak baumeln die Beine über dem Abgrund.

8970: Brüchig und vereist: Der Rote Kamin im 6. Grad wollte es am zweiten Tag ordentlich wissen.

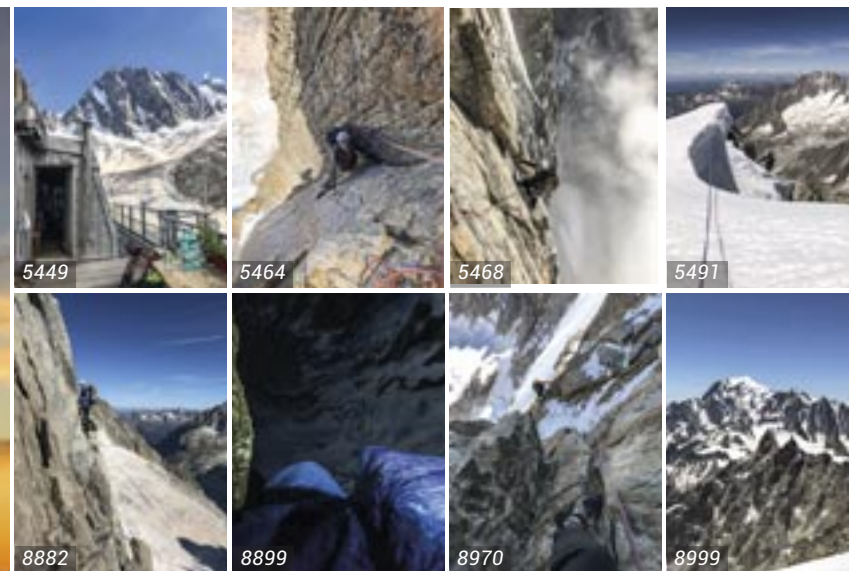
8999: Blick von der Grandes Jorasses zum Mont Blanc, dem Dach der Alpen.



Kurzes Gipfelglück vor anspruchsvollem Abstieg: Sven Bernhagen (li.) und Achim Noller.

Wir sind gut ausgerüstet. Nur langsam wird man, wenn man nicht permanent überschlagen klettert. Am Fuß des Grauen Turms, etwa auf halber Höhe der Wand, machen wir nach 14 Stunden Kletterei um 20 Uhr Pause, schmelzen Schnee und füllen unsere Wasservorräte auf. In der Abendsonne eine letzte 6er-Länge auf den Pfeiler hinauf zum Biwak.

Um 21 Uhr verkriechen wir uns endlich halb sitzend im Schlafsack. Zum Essen kochen sind wir zu müde. Nur ein kleiner Snack. Der Biwakplatz ist windgeschützt, aber klein. Unsere Füße baumeln auf gut 3500 m über dem Abgrund. Der Schlaf ist unruhig. Uns bleibt viel Zeit, in der sternklaren Nacht den Kometen Neowise und die Stirnlampen der Seilschaften an der gegenüberliegenden Aiguille Verte zu beobachten. Gegen 2 Uhr nachts sehen wir zwei Seilschaften



von der Leschaux-Hütte auf den Walker- und den benachbarten Croz-Pfeiler zusteuern.

Nach einem Kaffee stehen wir um 6 Uhr wieder am Grat. 150 Meter im 4. bis 5. Grad. Die Zehen schmerzen höllisch nach 14 Stunden in den engen Kletterschuhen am Vortag. Aber sonst läuft es gut.

Am Fimdreieck, einem 45 Grad steilen, 40 Meter langen Eisaufschwung, wechseln wir – das einzige Mal in der kompletten Route – von Kletterschuhen auf Bergstiefel und Steigeisen. Über vier Seillängen im 5. und 6. Grad geht's den brüchigen, vereisten Roten Kamin und auf den Roten Turm hinauf. Hier endlich legt sich der Pfeiler etwas zurück. Für die restlichen zehn Seillängen im 3. und 4. Grad schalten wir um auf Running Belay – sprich, wir gehen gleichzeitig am mittellangen Seil und legen zwischen uns immer ein paar Schlingen oder Friends zur Sicherung.

Um 14 Uhr steigen wir über die Gipfelwächte der Pointe Walker. Geschafft! Der Blick wandert rüber zum Mont Blanc. Ein kleines Glücksgefühl stellt sich ein. Wir sind trotz der Strapazen körperlich eigentlich noch ganz gut drauf. Aber die Anspannung bleibt groß. Der Abstieg auf die italienische Seite ist nämlich noch einmal eine ausgewachsene Bergtour für sich: mehrfach abklettern, abseilen, Gletscher queren. Sechs Stunden lang.

Unterwegs überholen uns die beiden Franzosen, die den Pfeiler spielerisch an einem Tag durchgezogen haben. Einmal seilen wir gemeinsam ab, quatschen, lachen, dann packen sie

ein und sind weg. Jeder Handgriff sitzt, alles läuft super-effizient. Ohne Biwakzeug sind sie deutlich leichter unterwegs als wir.

Auf der Boccalatte-Hütte (2800 m) ein herzlicher Empfang. Was wir gemacht haben? Den Walkerpfeiler. Die Cassin? Ja. Schwups holt der Hüttenwirt den Genepi und wir stoßen mit dem Schnaps an auf den großen italienischen Meister Riccardo Cassin, der die Tour 1938 erstbegangen hatte, nachdem ihm die Eiger-Nordwand vor der Nase weggeschnappt wurde.

Zwei Stunden später kommen noch drei Franzosen, die am Croz-Pfeiler in der Grandes-Jorasses-Nordwand eine Route im 9. Schwierigkeitsgrad mal kurz an einem Tag durchgezogen haben. Wir fühlen uns endgültig wie ganz kleine alpine Lichter.

Am nächsten Tag joggen sie beim Abstieg ins Tal an uns vorbei. Tage später werde ich über die Sozialen Medien rausfinden, wer uns da so hat stehen lassen: Ein Trio um Benjamin Guigonnnet, Piolet d'Or-Gewinner 2018 - dem Jahr, in dem die Huberbuam leer ausgegangen sind und der Franzose für seine Erstbegehung in der Nuptse-Südwand ausgezeichnet wurde. Die beiden anderen, die uns am Walker-Pfeiler eingeholt hatten, stellten sich auf Instagram dann als Bergführer-Anwärter aus Chamonix heraus. Und das relativiert die eigene gefühlte Langsamkeit dann doch wieder etwas...

Text: Sven Bernhagen, Fotos: Achim Noller und Sven Bernhagen

Kursangebote

Herbst Winter 2020/2021

Weitere Infos und Buchung unter:

<https://www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren.html>

(Kurs-Nr. 205)
Skitouren Grundkurs in den Allgäuer Alpen

Termin: Sa. 22. - So. 24. Januar 2021

Ort: Allgäu

Kosten: Teilnahmebeitrag 75 € zzgl. Fahrtkosten und Übernachtung

Leitung: Markus Bauer, Trainer C Bergsteigen, FÜL Skibergsteigen/Freeride, markus-bauer@alpenverein-pforzheim.de;

Alexander Wörner, Trainer C Skibergsteigen

Anmeldung + Detailinfos: siehe Webseite

[alpenverein-pforzheim.de/kursetouren](https://www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren)

(Kurs-Nr. 206)
Hallenkletterkurs Toprope TR1 2020

Termin: 14. + 21. 11. 2020 jeweils 10-14 Uhr

Ort: Walter-Witzenmann-Haus, WWH

Kosten: Mitglieder 60 €, Nichtmitglieder 90 € Bitte bar zum Kursbeginn mitbringen

Leitung: Stefan Piskurek, Trainer C Sportklettern, stefanpiskurek@alpenverein-pforzheim.de; Daniel Grammel, Trainer B Hochtouren + Alpinklettern, Trainer C Sportklettern

Anmeldung + Detailinfos: siehe Webseite

[alpenverein-pforzheim.de/kursetouren](https://www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren)

(Kurs-Nr. 207)
Hallenkletterkurs Vorstieg VS1 2020

Termin: 28./29. 11 2020 jeweils 9-14 Uhr

Ort: Walter-Witzenmann-Haus, WWH

Kosten: Mitglieder 60 €, Nichtmitglieder 90 € Bitte bar zum Kursbeginn mitbringen

Leitung: Stefan Piskurek, Trainer C Sportklettern, stefanpiskurek@alpenverein-pforzheim.de; Daniel Grammel, Trainer B Hochtouren + Alpinklettern, Trainer C Sportklettern

Anmeldung + Detailinfos: siehe Webseite

[alpenverein-pforzheim.de/kursetouren](https://www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren)

(Kurs-Nr. 209)
Auffrischkurs Halle

Termin: Samstag, 5.12.2020 10-14 Uhr

Ort: Walter-Witzenmann-Haus, WWH

Kosten: Mitglieder 30 €, Nichtmitglieder 45 €

Leitung: Stefan Piskurek, Trainer C Sportklettern, stefanpiskurek@alpenverein-pforzheim.de

Anmeldung + Detailinfos: siehe Webseite

[alpenverein-pforzheim.de/kursetouren](https://www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren)

Tourenangebote

Herbst Winter 2020/2021

Weitere Infos und Buchung unter:

<https://www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren.html>

(Tour-Nr. 210)
Schneeschuhbergsteigen Silvretta: Paznaun- und Jamtal

Termin: So. 21. - Mi. 24. März 2021

Ort: Wiesbadener- und Jamtalhütte

Kosten: Teilnahmebeitrag 115 € (DAV)/165 € Neben der Teilnahmegebühr sind für HP-Pension (Frühstück Abendessen ca. 35 – 40 €/Tag und Übernachtung im Mehrbettzimmer für DAV Mitglieder 10 – 12 €/Tag zu rechnen. Fahrkosten ca. 65 €/Person.

Leitung: Bruno Kohl, DAV-Wanderleiter und Schneeschuhbergsteigen, brunokohl@alpenverein-pforzheim.de

Anmeldung + Detailinfos: siehe Webseite

[alpenverein-pforzheim.de/kursetouren](https://www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren)

(Tour-Nr. 211)

Vom Ötztal ins Sellraintal durch das Schneeschuheldorado vordere Stubai Alpen

Termin: Di. 13. - Fr. 16. April 2021

Ort: Schweinfurter-, Pforzheimer- und Dortmunder Hütte

Kosten: Teilnahmebeitrag 105 € (DAV)/155 € Für HP-Pension (Frühstück Abendessen) ca. 35 – 40 €/Tag und Übernachtung im Mehrbettzimmer für DAV Mitglieder 10 – 12 €/Tag zu rechnen. Fahrkosten ca. 60 - 65 €/Person.

Leitung: Bruno Kohl, DAV-Wanderleiter und Schneeschuhbergsteigen, brunokohl@alpenverein-pforzheim.de

Anmeldung + Detailinfos: siehe Webseite

[alpenverein-pforzheim.de/kursetouren](https://www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren)

Seniorengruppe
**APRIL-WANDERUNG
Frühling im Waldenserland**

Termin: Sonntag, 11. April 2021

Ort: 8:00 Uhr ZOB Pforzheim Fahrt 8:15 Uhr mit Bus Linie 735 Richtung Maulbronn

Kosten: keine

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin und Seniorenbeauftragte, Tel. (07231) 4171953 brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

Anmeldung + Detailinfos: siehe Webseite

[alpenverein-pforzheim.de/gruppen/wandergruppe](https://www.alpenverein-pforzheim.de/gruppen/wandergruppe)

Seniorengruppe
**MAI-WANDERUNG
„Im grünen Gürtel von Karlsruhe“**

Termin: Sonntag, 16. Mai 2021

Ort: HBF Pforzheim 8:00 Uhr, Abfahrt 8:30 Uhr Richtung Karlsruhe

Kosten: keine

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin und Seniorenbeauftragte, Tel. (07231) 4171953 brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

Anmeldung + Detailinfos: siehe Webseite

[alpenverein-pforzheim.de/gruppen/wandergruppe](https://www.alpenverein-pforzheim.de/gruppen/wandergruppe)

Seniorengruppe
Nach Schramberg zu Oldtimern und Uhren

Termin: Samstag, 5. September 2021

Ort: Abfahrt Messplatz ca. 7:00 Uhr

Kosten: Fahrt mit Bus, Museumsbahn und Führung: ca. 50 €, bei mind. 25 Personen.

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin und Seniorenbeauftragte, Tel. (07231) 4171953 brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

Anmeldung + Detailinfos: siehe Webseite

[alpenverein-pforzheim.de/gruppen/wandergruppe](https://www.alpenverein-pforzheim.de/gruppen/wandergruppe)

Seniorengruppe
**HERBST-WANDERUNG
„Im Hecken- und Schlehengäu“**

Termin: Sonntag, 10. Oktober 2021

Ort: 8:30 Uhr ZOB Pforzheim, Fahrt 8:22 Uhr mit Bus Linie 742 nach Steinegg

Kosten: keine

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin und Seniorenbeauftragte, Tel. (07231) 4171953 brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

Anmeldung + Detailinfos: siehe Webseite

[alpenverein-pforzheim.de/gruppen/wandergruppe](https://www.alpenverein-pforzheim.de/gruppen/wandergruppe)

Seniorengruppe
Ausflug nach Gochsheim im Kraichgau

Termin: Samstag, 21. März 2021

Ort: HBF Pforzheim 8:00 Uhr, Abfahrt 8:30 Uhr mit IRE Richtung Karlsruhe

Kosten: Preis 20 €

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin und Seniorenbeauftragte, Tel. (07231) 4171953 brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

Anmeldung + Detailinfos: siehe Webseite

[alpenverein-pforzheim.de/gruppen/wandergruppe](https://www.alpenverein-pforzheim.de/gruppen/wandergruppe)

Seniorengruppe
**SOMMER-WANDERUNG
„Hoch über dem Albtal“**

Termin: Sonntag, 13. Juni 2021

Ort: 8:00 Uhr HBF Pforzheim, Fahrt 8:30 Uhr mit RE Richtung Karlsruhe

Kosten: keine

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin und Seniorenbeauftragte, Tel. (07231) 4171953 brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

Anmeldung + Detailinfos: siehe Webseite

[alpenverein-pforzheim.de/gruppen/wandergruppe](https://www.alpenverein-pforzheim.de/gruppen/wandergruppe)

Seniorengruppe
HERBST-WANDERUNG im Kraichgau

Termin: Sonntag, 18. Oktober 2020

Ort: HBF Pforzheim 8:00 Uhr, Abfahrt 8:30 Uhr Richtung Karlsruhe.

Kosten: keine

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin und Seniorenbeauftragte, Tel. (07231) 4171953 brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

Anmeldung + Detailinfos: siehe Webseite

[alpenverein-pforzheim.de/gruppen/wandergruppe](https://www.alpenverein-pforzheim.de/gruppen/wandergruppe)

DAV - Gruppenübersicht

Gruppe	Termine im Sektionszentrum	Ansprechpartner
Bergsportgruppe	Montag 20.00 - 22.00 Uhr	Johannes Brenk (Trainer C Bergsteigen und Skilauf Alpin) Mobil 0172 - 642 63 06 johannesbrenk@alpenverein-pforzheim.de
Bergsteigergruppe	Mittwoch 18.00 Uhr 14-tägig, ungerade KWs	Christoph Senger (Trainer C Bergsteigen) Tel.: 07231 - 10 15 28 christophsenger@alpenverein-pforzheim.de
Familiengruppe	Freitag 19.00 - 21.00 Uhr 14-tägig, gerade KWs	Alexander Jenner (Trainer C Sportklettern) alexanderjenner@alpenverein-pforzheim.de Elena Link (FGL Familiengruppenleiter) Tel.: 07231 - 603 93 39 elenalink@alpenverein-pforzheim.de
Gelato e Roccia	Freitag 19.30 Uhr 14-tägig, gerade KWs	Ekkehard Bischoff (Trainer C Bergsteigen) Tel.: 07236 - 68 03 ekkehardbischoff@alpenverein-pforzheim.de
BergFit Gymnastikgruppe	Mittwoch 19.30 - 20.30 Uhr	Jörg Reister (Trainer C Leichtathletik) Mobil 0172 - 67 96 742 joergreister@alpenverein-pforzheim.de
Hochtourengruppe	Mittwoch 19.30 Uhr, gerade KWs Mittwoch 20.30 Uhr, ungerade KWs	Jörg Stähle (Trainer B Hochtouren) Tel.: 01511 - 167 29 75 joergstaehle@alpenverein-pforzheim.de
Klettern Plus	Dienstag 16.00 - 19.00 Uhr	Martina Lehnhardt (Trainer C Sportklettern) Tel.: 07233 - 49 54 martinalehnhardt@alpenverein-pforzheim.de
Klettersteiggruppe	Freitag 19.30 Uhr 14-tägig, ungerade KWs	Frank Stähle (Trainer C Bergsteigen mit ZQ Schneesuhbergsteigen + Trainer B Klettersteig) Tel.: 07041 / 9353288 frankstaehle@alpenverein-pforzheim.de
MBT-Gruppe	Oktober bis März: Montag (14-tägig) 20.00 Uhr Termine siehe Internet	Patrick Weber (FÜL Mountainbike) Tel.: 0173 - 63 85 008 patrickweber@alpenverein-pforzheim.de
Seniorengymnastik	Mittwoch 16.45 - 17.45 Uhr Termine siehe Internet	Brigitte Wörle (Leitung: Sport-und Gymnastiklehrerin) Tel.: 07231 - 417 19 53 brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de Hans Trautz Tel. 07231 - 2 75 77
Sportklettergruppe	Dienstag 20.00 Uhr	Stefan Piskurek (Trainer C Sportklettern) Tel.: 07231 - 47 11 10 stefanpiskurek@alpenverein-pforzheim.de
Wandergruppe	Termine siehe Internet	Brigitte Wörle (Wanderführerin) Tel.: 07231 - 417 19 53 brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de
70-zig Plus	Dienstag 13.00 - 15.30 Uhr 14-tägig, gerade KWs	Peter Weiß (Trainer C Bergsteigen) Tel.: 07232 - 91 27 peterweiss@alpenverein-pforzheim.de

DAV Jugend - Gruppenübersicht

Gruppe	Alter	Termine im Sektionszentrum	Jugendleiter/Ansprechpartner
Klettergruppe "Mini"	8-11 Jahre	Montag 18.00 - 19.30 Uhr 14-tägig, gerade KWs	Sigrun Stifter Tel.: 07082 - 422 96 30 mini@alpenverein-pforzheim.de
Klettergruppe "Maxi"	12-14 Jahre	Donnerstag 16.30 - 18.30 Uhr 14-tägig, gerade KWs	Johannes Baur Tel.: 070820 - 94 07 26 maxi@alpenverein-pforzheim.de
Jugend I	15-17 Jahre	Freitag 16.30 - 19.30 Uhr wöchentlich	Johannes Göbel Mobil 0157 - 72 88 41 72 jugend1@alpenverein-pforzheim.de
Jugend II	18-21 Jahre	Donnerstag 18.30 - 20.30 Uhr wöchentlich	Alina Bauer Mobil: 01573 - 49 235 55 jugend2@alpenverein-pforzheim.de
Junioren, Jungmannschaft	22-27 Jahre	Donnerstag 19.30 - 22.00 Uhr wöchentlich	Ralf Stifter Mobil: 0151 - 548 462 69 juma@alpenverein-pforzheim.de
Leistungsgruppe	8-27 Jahre	Montag 18.00 - 20.00 Uhr 14-tägig, ungerade KWs	Tabea Hoffssäß Mobil: 0157 - 837 930 05 leistungsgruppe@alpenverein-pforzheim.de

Mehr Infos

Unsere Gruppen mit weiteren Informationen siehe www.alpenverein-pforzheim.de/Gruppen





Kontakt/Adresse:
Heidenheimer Straße 3, 75179 Pforzheim
Geschäftsstelle Tel./Fax 07231-14 09 00
geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de
www.alpenverein-pforzheim.de

Öffnungszeiten:
Montag 9 - 13 Uhr, Donnerstag 14 - 18 Uhr

Steckbrief
Erbaut: 1996
Höhe über NN: 341 m
Grundfläche: ca. 800 m²
(davon ca. 600 m² Außenbereich)
Gebäude:
Innen-/Außenkletteranlage, Boulderbereich, Gymnastikbereich, Kraftraum, Jugendraum, Besprechungs-/Schulungsraum
Kletteranlage:
Innenbereich:
300 m² Kletterfläche innen, 200 m² außen
Ca. 43 Touren
Schwierigkeit: von UIAA 3 - 9
Boulderbereich:
186 m² Boulderfläche
Ca. 50 Boulder
Schwierigkeit: von Fb2 - Fb7b

Sektionszentrum/ Geschäftsstelle

Wer in unserer Kletterhalle klettern will, muss selbständig sichern und klettern können. Es erfolgt keine Betreuung.
Es gilt die aktuelle Haus- und Kletterordnung laut Aushang!

Bitte beachten Sie:
Minderjährigen bis 14 Jahre ist der Zutritt nur in Begleitung eines Erwachsenen, der offenkundig die Aufsicht für den Jugendlichen ausübt, gestattet. Ist dies nicht der Erziehungsberechtigte, braucht diese Person eine Vollmacht des Erziehungsberechtigten.
Minderjährigen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr ist der Zutritt auch ohne Aufsicht gestattet, sie benötigen jedoch die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten auf der Haftungsausschlussklärung (HAE). Sind sie dann volljährig müssen sie eine eigene HAE abgeben.

Bitte bringen Sie Vollmacht und/oder HAE ausgefüllt und unterschrieben zum Klettern mit in die Halle!

PDF-Dateien Download:
www.alpenverein-pforzheim.de/sektionkontakt/formulardownloads.html
- Dav-Satzung.pdf
- DAV-Leitbild.pdf
- Haus- und Benutzerordnung.pdf
- Aufnahmeantrag.pdf
- Datenschutzerklärung.pdf
- SEPA-Lastschriftmandat.pdf
- Ausrüstungslisten.pdf
- Vollmacht Bauaufsichtigung von Minderjährigen bis 14 Jahre.pdf
- Einverständniserklärung für Minderjährige ab dem 14. Lebensjahr.pdf
- Vormerkung-Touren-Kurse-DAV-PF.pdf
- Anmeldeformular-Kurse-Touren-DAV-PF.pdf
- Sektionsjugendordnung



Kletterzentrum/Preise

Personen, die die Anlage nur zum Sichern benutzen, müssen auch eine Tageskarte lösen. Tageskarten und Leih Sachen können nicht übertragen werden. Mehrfachkarten sind innerhalb von Mitgliedern übertragbar.
Für Kinder bis 6 Jahre ist der Eintritt frei.

Mitglieder	Kinder 7-13 Jahre	Jugend 14-17 Jahre	Erwachsene	Familie
Klettern & Bouldern	2,50 €	5,00 €	6,00 €	13,00 €
Bouldern	1,00 €	3,50 €	5,00 €	10,00 €
Fünferkarte	-	-	-	52,00 €
Zehnerkarte	22,00 €	45,00 €	54,00 €	-

Nicht Mitglieder	Kinder 7-13 Jahre	Jugend 14-17 Jahre	Erwachsene	Familie
Klettern & Bouldern	5,00 €	8,50 €	9,50 €	22,00 €
Bouldern	3,00 €	6,50 €	7,50 €	20,00 €

Leih Sachen	Gurt u.Sicherungsgerät	Seil	Kletterschuhe
Ausleihgebühr	3,00 €	3,00 €	3,00 €

Für ausgeliehenes Material muss ein Pfand hinterlegt werden.

Öffnungszeiten:
Ob die Halle im Winterhalbjahr geöffnet werden kann, ist aufgrund von Corona noch nicht sicher. Bitte informiert euch daher vor einem Besuch auf der Website über die aktuelle Situation!
Samstag von 15 - 20 Uhr
Sonntag von 10 - 20 Uhr
Kassenschluss jeweils um 18.30 Uhr.

Die Kletteranlage bleibt geschlossen am:
01.11.20 (Allerheiligen), 26.12.20, 27.12.20, 03.01.21, 03.04.21 und 4.04.21 (Ostern)

Wenn Öffnung möglich, dann offen vom 10.10.20 bis 25.04.21. Stand derzeit: Max. 20 Personen dürfen in Halle. Wenn mehr müssen wir den Zutritt leider verweigern.

Vermietung der Kletteranlage
Die Kletteranlage der DAV-Sektion Pforzheim kann für Kletterstunden von Kindergärten, Schulen, Vereinen, privaten Gruppen oder für einen Kindergeburtstag gemietet werden. Eine fachliche Betreuung durch ausgebildete Fachübungsleiter kann erfragt werden.

Kletterwände Innen- und Außen: 24,00 €/h
Fachübungsleiter: 20,00 €/h werktags
Fachübungsleiter: 25,00 €/h Sa./So./Feiertag
Seile oder Gurte pro Mietfall: je 10,00 €

Reservierung über die Geschäftsstelle:
Tel. 07231-14 09 00 (Mo 9-13/Do 14-18 Uhr)
geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de



Kontakt/Hüttenwirt:

Florian Mader, Hüttenpächter
Außerdorf 6, A-6179 Rangen/Tirol
Tel: 00 43 / 699 132 94581
www.pforzheimerhuetten.at
pforzheimerhuetten@a1.net
Telefon Hütte 00 43 / 52 36 - 5 21

Steckbrief

Erbaut: 1925/26
Erweitert und renoviert: 1967, 1995, 2015
Höhe über NN: 2.308 m
Bewirtschaftung:
Mitte Februar bis Ende April
Mitte Juni bis Ende September
Schlafplätze:
Zimmerlager 28, Matratzenlager 40,
Winterraum 10
Der Winterraum ist außerhalb der Hütten-
bewirtschaftungszeiten immer zugänglich.
Zustieg:
Von St.Sigmund im Sellrain (1.600 m) in 2-3 h
AV-Karte 31/2 Stubai Alpen - Sellrain
1:25.000, Wegmarkierungen oder Skitouren

Pforzheimer Hütte, 2.308 m

Seit dem 5. September 1926 steht die Pforzheimer Hütte im Grenzbereich der Stubai und Ötztaler Alpen im Gleirschtal. Man erreicht das 2.308 m hoch gelegene Adolf-Witzenmann-Haus nach etwas mehr als zweistündigem Fußmarsch von St. Sigmund (1.600 m) im Sellrain. Die Hütte ist von einem Kranz von 3.000 m hohen Bergen umgeben, die auf einfachen oder auch anspruchsvollen Wanderwegen und auf interessanten Klettertouren bestiegen werden können. Übergänge sind möglich zur Schweinfurter Hütte, zum Westfalenhaus, zur Dortmunder- und Winnebachsee Hütte sowie zur Potsdamer Hütte.

Ausgezeichnet:

Unsere Hütte ist mehrfach ausgezeichnet.
Mit dem "So schmecken die Berge"-Siegel,
mit dem "Mit Kindern auf Hütten"-Siegel und dem Umweltgütesiegel.

Anreise:

Anreise mit PKW: St. Sigmund, Parkplatz Gleirschtal. Bitte beachten, der Parkscheinautomat nimmt nur €-Münzen.
Bahn: www.fahrplanauskunft.de/bin/query.exe/d
Fernbus nach Innsbruck: www.meinfernbus.de/staedte/bus-ab-karlsruhe
Innsbruck nach St. Sigmund: www.vvt.at

Mehr Infos:

Anreise, Aufstieg, Preise, Zimmer, Tourenvorschlägen, Panoramaviewer, etc..
www.pforzheimerhuetten.at
www.alpenverein-pforzheim.de/kletternhuetten/
pforzheimer-huetten/allgemein.html

Video Hütte:

<https://www.youtube.com/watch?v=HOVOaiYIT6A>



Touren im Hüttengebiet

Eine große Auswahl an Sommer- und Wintertouren in unserem Hüttengebiet finden Sie auf der Website www.alpenvereinaktiv.com. Die Touren sind detailliert beschrieben und bebildert, Sie können sich über die aktuellen Bedingungen informieren und einen GPS-Datensatz zur jeweiligen Tour herunterladen.

Das gemeinsame Tourenportal der Alpenvereine in Deutschland, Österreich und Südtirol bietet eine offene Plattform zum Informationsaustausch für alle, die gerne im Freien unterwegs sind. Sie haben eine schöne Bergwanderung, Gipfelbegehung, Kletter-, Ski- oder Schneeschuhtour in unserem Hüttengebiet unternommen? Lassen Sie andere Bergsteiger daran teilhaben und veröffentlichen Sie Ihre Tour im Tourenportal unter: www.alpenvereinaktiv.com

Tourvorschlag:

Pforzheimer Hütte:
Via Mandani - Die Kletterroute
auf dem Grat zwischen
Gleischer - Zwiselbach Roßkogel

Schwierigkeit: mittel
Strecke: 6,8 km
Dauer: 5:45 h
Aufstieg: 849 hm
Abstieg: 851 hm

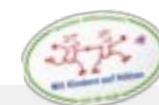
Tourentipps:



Umweltgütesiegel: Mit den Investitionen der Sektion in den vergangenen Jahren konnte die Bewirtschaftung der Pforzheimer Hütte auf regenerative Energieträger umgerüstet und die Abwasserbehandlung auf den derzeit höchsten Stand der Technik gebracht werden. Energie aus Wasserkraft im Sommer und heimischem Rapsöl im Winter, halten den ökologischen Fußabdruck in der naturbelassenen Landschaft des Gleirschtales so klein wie möglich.



Echt gut, echt aus der Region: Unsere Hütte hat sich für die Aktion "So schmecken die Berge" qualifiziert - nur die besten Speisen und Getränke kommen auf den Tisch. Ein Großteil der Produkte stammt aus einem Umkreis von 50 km - und möglichst aus ökologischer Berglandwirtschaft.



Familien willkommen: Als "Kinder- und familienfreundliche Hütte" lädt die Pforzheimer Hütte nicht nur Kinder, sondern die ganze Familie ein. So wird Familienfreundlichkeit erlebbar und die Freizeit in den Bergen zum gemeinsamen Vergnügen!

DAV-Mitgliedschaft/Beitragsübersicht

Beitragsübersicht

A-Mitglieder 60,00 €
B-Mitglieder 35,00 €
C-Mitglieder 20,00 €
Junioren 30,00 €
Kinder/Jugendbergsteiger 30,00 €
(Kinder/Jugendliche im Familienbeitrag frei)
Familienmitgliedschaft 95,00 €

Aufnahmegebühr

A/B/J-Mitglieder 30,00 €
Familie 35,00 €
Kinder und JB-Mitglieder 10,00 €

Mitgliederstand: 4.175

(Stand: 31.Juli 2020)



Die DAV-Mitgliedsausweise sind bis Ende Februar des Folgejahres gültig!

Bei Neuaufnahme eines Mitgliedes ab 1. September eines Jahres wird nur der halbe Jahresbeitrag erhoben.

Online-Mitgliedschaft

Über unsere Online-Beitrittserklärung können Sie ganz einfach, schnell und sicher Mitglied werden.
Ihr Vorteil: Sie erhalten per E-Mail einen befristeten Ausweis und Sie genießen alle Vorteile einer Mitgliedschaft im DAV.
- Reduzierte Nächtigungsgebühr auf Hütten der alpinen Vereine, - Versicherungsschutz bei alpinen Gefahren, und vieles mehr...
Mehr Infos und Anmeldung: <https://www.alpenverein-pforzheim.de/sektionkontakt/dav-mitgliedschaft.html>

Änderungsmitteilung

Bitte vergessen Sie nicht, die Änderung Ihrer Anschrift oder Ihrer Bankverbindung schriftlich (formlos genügt) bis spätestens 15. Oktober des laufenden Jahres der Geschäftsstelle in Pforzheim (nicht dem Hauptverein in München) mitzuteilen.
Beachten Sie, dass wir nach Ablauf des genannten Termins keine Änderungen mehr vornehmen können. Kann die Bank die Abbuchung nicht durchführen, werden dadurch entstehende Gebühren für die Rückbelastung dem Mitglied berechnet.

Mitgliederkategorien (Auszug)

A-Mitglieder: Alle Mitglieder ab dem vollendeten 25. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören.
B-Mitglieder: Mitglieder, deren Ehegatten der gleichen Sektion des DAV angehören; Mitglieder, die einen GdB von mindestens 50 haben, sofern sie nicht Junior sind; Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben auf Antrag; Aktive Mitglieder der Bergwacht, sofern sie nicht Junior sind.
C-Mitglieder: Mitglieder der Sektion, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior einer anderen Sektion angehören. Dem Aufnahmeantrag muss eine Kopie des aktuellen Ausweises der Sektion beiliegen, bei welcher der Antragsteller Hauptmitglied ist. Außerdem alle Angehörigen des österreichischen Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol, sofern sie nicht die deutsche Staatsangehörigkeit haben.
Junioren: Mitglieder ab dem 18. Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.
Kinder/Jugendbergsteiger: Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.
Kinder/Jugendliche: Bis zum 18. Lebensjahr im Familienbeitrag (siehe Familienmitgliedschaft).
Familienmitgliedschaft: Gilt auf Antrag für Familien, bei denen beide Elternteile und deren Kinder derselben Sektion angehören, die eine gemeinsame Adresse haben und deren Beiträge vom selben Konto abgebucht werden. (Kinder und Jugendliche werden bis zum vollendeten 18. Lebensjahr beitragsfrei geführt).

Kündigung der Mitgliedschaft

Die Kündigung der Mitgliedschaft muß schriftlich erfolgen und bis zum 30. September des laufenden Jahres bei der Geschäftsstelle vorliegen. Kündigungen, die wir nach diesem Termin erhalten, werden erst zum Ende des folgenden Jahres wirksam, für dieses weitere Jahr besteht Beitragspflicht.

DAV Reise-, Sport- und Freizeitschutz

Als DAV-Mitglied sind Sie über Ihren Mitgliedsbeitrag weltweit versichert.
Nähere Infos auf der Website des Hauptvereins: www.alpenverein.de unter "Services" > Versicherungen

Service-Info der Geschäftsstelle

Geschäftsstelle:

DAV-Sektionszentrum (Walter-Witzenmann-Haus)
Frau Thomsen
Heidenheimer Straße 3, 75179 Pforzheim
Telefon/Fax (0 72 31) 14 09 00
geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de
www.alpenverein-pforzheim.de

Bankverbindung:

Sparkasse Pforzheim Kto. 708 194 (BLZ 666 500 85)
IBAN: DE92 6665 0085 0000 708 194
BIC: PZHSDE66XXX
Volksbank Pforzheim Kto. 3 620 317 (BLZ666 900 00)
IBAN: DE32 6669 0000 0003 620 317
BIC: VBPFDE66XXX

Öffnungszeiten:

Montag 9.30 - 13 Uhr
Donnerstag 14 - 18 Uhr



Ansprechpartner der Sektion

Vorstand:

1. Vorsitzender	Rolf Constantin,	rolfconstantin@alpenverein-pforzheim.de
2. Vorsitzender (Hüttenreferent)	Bruno Kohl,	brunokohl@alpenverein-pforzheim.de
2. Vorsitzender (Kletterwandbetr.)	Christian Langer,	christianlanger@alpenverein-pforzheim.de
Schatzmeister	Frank Nauheimer,	franknauheimer@alpenverein-pforzheim.de
Schriftführer/Pressewart	Sven Bernhagen,	svenbernhagen@alpenverein-pforzheim.de
Jugendreferent	Daniel Grammel,	danielgrammel@alpenverein-pforzheim.de

Beirat:

Wegewart	Thomas Thomsen,	thomasthomsen@alpenverein-pforzheim.de	(0 72 31) 65 03 41
Naturschutzreferentin	Barbara Schwager,	barbaraschwager@alpenverein-pforzheim.de	(0 72 31) 2 75 77
Seniorenbeauftragter	Hans Trautz,	Kallhardtstr. 42, 75173 Pforzheim	(0 72 31) 417 19 53
Wanderwartin	Brigitte Wörle,	brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de	(0 72 31) 45 49 22
Medienreferent	Jörg Tanneberger,	joergtanneberger@alpenverein-pforzheim.de	

Ausbildungsreferenten:

Ausbildungsreferentin	Andrea Kern,	andreakern@alpenverein-pforzheim.de	(0 72 34) 45 61
Stellv. Ausbildungsreferent	Jörg Stähle,	joergstaehle@alpenverein-pforzheim.de	01511 16 72 975

Datenschutz:

Datenschutzbeauftragter	Dominique Schwager,	datenschutzbeauftragter@alpenverein-pforzheim.de	0179 99 04 013
-------------------------	---------------------	--	----------------

Redaktion Sektionswebseite und Sektionsnachrichten:

Webseite	Brigitte Pöder	info@tannedesign.de	(0 72 31) 45 49 20
Sektionsnachrichten	Jörg Tanneberger	redaktion@alpenverein-pforzheim.de	(0 72 31) 45 49 20

Unsere Werbepartner

An alle Sektionsgruppen und Mitglieder vom DAV Sektion Pforzheim!
Die Mitglieder vom DAV Sektion Pforzheim sind immer herzlich willkommen bei unseren Werbepartnern.
Vergesst nicht den Mitgliederausweis vorzulegen, bei einigen Partnern erhaltet Ihr Sonderkonditionen.

Auto Zentrum Walter, Pforzheim

Bauschlotterstr. 2, Tel.: 07231 28080 0
Ansprechpartner: Felix Walter
info@autozentrum-walter.de
www.autozentrum-walter.de

Eisen Jourdan, Schrauben-Zentrum

Güterbahnhof 11, Tel.: 07231 15417 0
Ansprechpartner: Frank Jourdan
info@eisen-jourdan.de
www.eisen-jourdan.de

Fels und Eis

Ebersteinstr. 16, Tel.: 07231 313328
Ansprechpartner: Stefan Förschler
info@felsundeis.com
www.felsundeis.com

Goldmann Lindenberger GmbH & Co. KG

Am Hauptgüterbahnhof 26,
Tel.: 07231 5800-0
info@goldmannlindenberger.de
www.goldmannlindenberger.de

Intersport Schrey

Karlsruher Str. 36, Tel.: 07231 424590
Ansprechpartner: Frank Odenwald
info@schrey.de
www.schrey.de

MISTER BIKE

Habermehlstr. 11, Tel.: 07231 357445
Ansprechpartner: Rainer Altmann
info@misterbike.com
www.misterbike.com

Maler Nesselhauf

Schwarzwaldstr. 73, Tel.: 0176 55776622
Ansprechpartner: Ronny Nesselhauf
info@maler-nesselhauf.de
www.maler-nesselhauf.de

PhysioAktiv (Karlsbad/Dietlingen)

Hauptstraße 25, Tel.: 07202 9427201
Ansprechpartner: Markus Herbst
info@physioaktiv-karlsbad.de
www.physioaktiv-karlsbad.de

Reister & Haack

Karlsruher Str. 20, Tel.: 07231 44909-0
Ansprechpartner: Martin Haack
info@reister-haack.de
www.reister-haack.de

Sparkasse Pforzheim Calw

Filiale Wilferdinger Höhe
Karlsruher Str. 20, Tel.: 07231 99-1714001
Ansprechpartner: Ulrich Kuhn
info@sparkasse-pforzheim-calw.de
www.sparkasse-pfcw.de

Volksbank Pforzheim eG

Filiale Wilferdinger Höhe
Mannheimer Str. 4, Tel.: 07231 184-4210
Ansprechpartner: Thomas Sowoidnich
info@vbpf.de
www.vbpf.de

vhs

Volkshochschule Pforzheim-Enzkreis
Zerrennerstraße. 29, Tel.: 07231 3800-0
www.vhs-pforzheim.de

Weeber Stempel und Schilder

Markplatz 8, Tel.: 07231 3116 0
Ansprechpartner: Uwe Hermann
info@stempel-weeber.de
www.stempel-weeber.de

Witzenmann GmbH

Östliche Karl-Friedrich-Str. 134
Tel.: 7231-581-0
Ansprechpartnerin: Ulrike Brandauer
Ulrike.Brandauer@witzenmann.com
www.witzenmann.com

Liste nach alphabetischer Reihenfolge.

Spenden

Die Sektion erhielt Spenden von: Rolf Constantin, Frank Nauheimer, Bärbel Benz, Oliver Wenzel, Frank Stähle, Christoph Senger, Wilfried Hefnerl. **Allen Spendern nochmals ein herzliches Dankeschön!**



**Für alles am Bau,
perfekt sortiert,
immer das Richtige,
toll präsentiert.**

So schön kann Bauen sein.

Am Hauptgüterbahnhof 26 · 75177 Pforzheim
www.goldmannlindenberger.de



Gemeinsam Berge versetzen



Aktuell suchen wir Trainer-Anwärter

Wer fühlt sich berufen zum Trainer C oder B, Wanderleiter, Familienleiter, Kletterwandbetreuer ausgebildet zu werden?

➕ Ausbildung und Einsatz der Fachübungsleiter (Trainer) Andrea Kern, andreakern@alpenverein-pforzheim.de

Unsere Sektion braucht Dich, für folgende Bereiche und Aufgaben!

Arbeitsfelder:

- ➕ Hausservice Sektions- und Kletterzentrum
- ➕ Mitarbeit „Schrauber Team“ (Kletterwand)
- ➕ Hüttdaten Online-Verwalten (Homeworks)
- ➕ Beantragung und Abrechnung von Subventionen, Hütte und Sektionszentrum
- ➕ Arbeitsteam „Pforzheimer Hütte“
Mit regelmäßigen sommerlichen Arbeitseinsätzen
- ➕ Wegemarkierung im Arbeitsgebiet Gleirschtal, Pforzheimer Hütte
- ➕ Organisationsteam für Veranstaltungen in und um Pforzheim
(z.B. 24h-Wanderung, Herbstfest, Autofreies Wochenende Würmtal, Filmvorführungen, Vortragsabende Kooperation mit vhs, usw.)
- ➕ Aktionen und Themen Naturschutz
- ➕ Sektionsmitteilungen
- ➕ Vorstandsarbeit
- ➕ Ausbildung und Einsatz der Fachübungsleiter (Trainer)
- ➕ Webseite, Administration und Pflege

Ansprechpartner

Christian Langer, christianlanger@alpenverein-pforzheim.de
Christian Langer, christianlanger@alpenverein-pforzheim.de
Bruno Kohl, brunokohl@alpenverein-pforzheim.de

Bruno Kohl, brunokohl@alpenverein-pforzheim.de

Bruno Kohl, brunokohl@alpenverein-pforzheim.de Bruno Kohl

Thomas Thomsen, thomasthomsen@alpenverein-pforzheim.de

Ines Thomsen, geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de

Babara Schwager, babaraschwager@alpenverein-pforzheim.de
Jörg Tanneberger, joergtanneberger@alpenverein-pforzheim.de
Rolf Constantin, rolfconstantin@alpenverein-pforzheim.de
Andrea Kern, andreakern@alpenverein-pforzheim.de
Brigitte Pöder, brigitte@tannedesign.de

Bestimmt haben wir bei dieser Auflistung noch einige Arbeitsfelder vergessen. Wir freuen uns auf Eure Anregungen.

Sektion Intern

Mitgliederversammlung 2020

Die Mitgliederversammlung im kleinen Rahmen findet am Mittwoch den 4. November um 19.30 Uhr im Walter Witzemann Haus, 75179 Pforzheim, Heidenheimer Straße 3, statt. Rückmeldungen sollten bis 29. Oktober bei der Geschäftsstelle eingehen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Mitgliederversammlung
4. Bericht des Vorstands: Vorsitzender Rolf Constantin

Kurzberichte:

- Stellvertret. Vorsitzender und Hüttenreferenten: Bruno Kohl,
- Stellvertret. Vorsitzender und Kletterwandbetreuer: Christian Langer
- Ausbildungsreferentin: Andrea Kern
- Jugendreferent: Daniel Grammel
- Wegewart: Thomas Thomsen
- Naturschutzreferentin: Barbara Schwager

Kurzberichte aus den Sektionsgruppen:

- Wander- und Seniorenbereich: Brigitte Wörle und Hans Trautz
 - Bergsteigergruppe: Christoph Senger
 - Weitere Gruppen ohne namentliche Nennung
5. Kassenbericht: Schatzmeister Frank Nauheimer
 6. Berichte der Kassenprüfer: Jochen Hüller und Günther Reiling
 7. Aussprache zu den Berichten
 8. Entlastung von Vorstand und Schatzmeister
 9. Verschiedenes

Der Vorstand behält sich Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung vor. Anträge zum Punkt "Verschiedenes" sollten bis 29. Oktober 2019 bei der Geschäftsstelle vorliegen.

Deutscher Alpenverein Sektion Pforzheim
gez. Rolf Constantin, 1. Vorsitzender
gez. Bruno Kohl, stellv. Vorsitzender
gez. Christian Langer, stellv. Vorsitzender

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:



Helmut Klingel
Ewald Kasper
Heinz Dengler
Kornelia Schneider
Dr. Heinz Spall

Manfred Hans
Herdle

Anmerkung zu den Ehrungen

In diesem Jahr können leider keine Ehrungen durchgeführt werden aber die Namen der zu Ehrenden werden im nächsten Heft veröffentlicht und Sie erhalten eine Einladung mit entsprechender Ehrung im kommenden Jahr.

HIER GIBTS WAS AUF DIE AUGEN

BRILLEN VON:

CUBE

PIVOT

SCOTT

YETI

LAPIERRE

MONDRAKER

ROCKY MOUNTAIN

bergamont

MISTER BIKE
PFORZHEIM

MISTER BIKE | Habermehlstr. 11 | Pforzheim | Tel 07231 - 357445 | www.misterbike.com

Ausrüstungslisten



A: Grundausrüstung

- ☐ Personalausweis
- ☐ DAV-Mitgliedsausweis
- ☐ Auslandskrankenschein
- ☐ zweckmäßige Bekleidung
- ☐ Regenschutz
- ☐ Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme, Lippenschutz)
- ☐ Mütze/Handschuhe
- ☐ Trink-/Thermosflasche
- ☐ Proviant
- ☐ Hüttenschlafsack
- ☐ Stirnlampe/Reservebatterien
- ☐ Kletterhüftgurt
- ☐ ggf. Teleskopstöcke

nach Absprache:

- ☐ Rucksackapotheke
- ☐ Biwaksack
- ☐ Kompass/GPS/Höhenmesser
- ☐ Gebietskarte/-führer

B: Klettersteig

zusätzlich zu Liste A:

- ☐ Klettersteighandschuhe
- ☐ Trekkingschuhe
- ☐ Kletterhelm
- ☐ Klettersteigset komplett

C: Felstour

zusätzlich zu Liste A:

- ☐ Kletterschuhe
- ☐ Kletterhelm
- ☐ 3 Verschlusskarabiner, mind. 1 HMS
- ☐ Abseilgerät
- ☐ Bandschlinge 60cm/120cm (22KN, vernäht)
- ☐ Reepschnüre Ø 5 mm: doppelte u. halbe Körperlänge

nach Absprache:

- ☐ Klemmkeilsortiment/Friends
- ☐ 10x Expressschlingen

D: Hochtour

zusätzlich zu Liste A:

- ☐ Gletscherbrille
- ☐ Ersatzhandschuhe
- ☐ steigeisenfeste Bergschuhe
- ☐ Kletterhelm
- ☐ Steigeisen (angepasst)

- ☐ Gamaschen/Eispickel
- ☐ 3 Verschlusskarabiner, mind. 1 HMS
- ☐ 2 baugleiche Karabiner
- ☐ Abseilgerät
- ☐ je 2 Bandschlingen 60cm/120cm (22KN, vernäht)
- ☐ Reepschnüre Ø 5 mm: doppelte/einfache u. halbe Körperlänge

nach Absprache:

- ☐ 2 Eisschrauben

E: Eistour

zusätzlich zu Liste A und D:

- ☐ Steileisgerät
- ☐ Bandschlingen aus Liste D nur je 1x

nach Absprache:

- ☐ 4 Eisschrauben

F: Skitour

zusätzlich zu Liste A:

- ☐ Gletscher-/Skibrille
- ☐ Ersatzhandschuhe
- ☐ Skitourenschuhe
- ☐ Tourenski
- ☐ Klebefelle/Harscheisen
- ☐ VS-Gerät (vorher: Batterie-Check!)
- ☐ Lawinenschaufel/-sonde
- ☐ 3 Verschlusskarabiner, mind. 1 HMS
- ☐ 2 baugleiche Karabiner
- ☐ Bandschlinge 60cm/120cm (22KN, vernäht)
- ☐ Reepschnüre Ø 5 mm: doppelte/einfache u. halbe Körperlänge

Alle Ausrüstungsgegenstände müssen den CE- und UIAA-Normen entsprechen!

Stand: 01.08.2019 / Angaben bzgl. Richtigkeit und Vollständigkeit ohne Gewähr.

Alpine Dienste

Wichtige Rufnummern und Internetadressen

Notrufnummern/Bergrettung

Alle europäischen Länder

(Mobilfunk): 112

zusätzlich:

Österreich (aus dem Ausland) 140

Schweiz REGA

Handy mit SIM-Karte Schweiz: 1414

Handy mit Nicht-SIM-Karte Schweiz

oder vom Ausland: 0041-333 333 333

Bergrettung (KWRO/Wallis): 144

Südtirol, Italien 118

Frankreich (aus dem Inland) 15

Lawinenlagebericht

(Ansage/Beratung)

Bayern

Tirol

Vorarlberg

Salzburg

Steiermark

Kärnten

Schweiz

Südtirol

Frankreich (vom Ausland)

Frankreich (im Inland)

Telefon

0049-89-92 14 12 10

0043-512-508 80 22 55

0043-5574-201 15 88

0043-662-80 42 21 70

0043 -316-24 22 00

0043-664-620 22 29

0041-81-417-01 11

0039-0471-27 11 77

0033-8926-810 20

08-3668-10 20

Wetter:

Bergwetter: www.alpenverein.de

Wetter Deutschland: www.bergfex.de

Wetter Österreich: www.zamg.ac.at

Wetter Italien: wetter.provinz.bz.it

Wetter Schweiz: www.meteoschweiz.ch

Lawinenlagebericht im Internet:

Europäische Lawinenwarndienste

Lawinenlagebericht Bayern

Lawinenlagebericht Österreich:

Lawinenlagebericht Schweiz:

Lawinenlagebericht Italien:

Lawinenlagebericht Frankreich:

www.avalanches.org

www.lawinenwarndienst-bayern.de

www.lawine.at

www.slf.ch

<http://wetter.provinz.bz.it/lawinen.asp>

www.meteofrance.com

Schneehöhen:

Meldungen der Skigebiete:

www.bergfex.de

Meldungen nach Region:

www.skiinfo.de

Alpine Auskunft: Umfangreiche Infos zur Planung von Bergtouren unter

www.alpenvereinaktiv.com

Weitere Informationen:

Deutscher Alpenverein DAV

DAV Landesverband Baden-Württemberg

Österreichischer Alpenverein

Schweizer Alpen-Club

Alpenverein Südtirol

Alpin-Club Italien

Alpin-Club Frankreich

Goi-Zale Mendi Talde - Gernika (Biskaya/Baskenland)

Tourenportal von DAV, OeAV und AVS

Internet-Portal für Deutschlands Kletterfelsen

Offenes Portal für aktuelle Tourenbedingungen:

Touren- und Freizeit-Tipps für das Kletterparadies Pfälzerwald:

Touren- und Freizeit-Tipps für das Wanderparadies Pfälzerwald:

www.alpenverein.de

www.alpenverein-bw.de

www.alpenverein.at

www.sac-cas.ch

www.alpenverein.it

www.cai.it

www.ffcarn.fr

www.goizale.com

www.alpenvereinaktiv.com

www.felsinfo.alpenverein.de

www.alpine-auskunft.at

www.pfaelzer-kletterer.de

www.wanderportal-pfalz.de

Angaben zu Rufnummern und Internetadressen ohne Gewähr. Stand: 18.08.2020 gem. Infos auf www.alpenverein.de und www.alpinerettung.ch. Bitte informieren Sie sich vor einer Tour über Rufnummernänderungen und aktuelle Bedingungen.

Anmeldungsformular Kurs/Tour



Bitte verwenden Sie das Formular nur, wenn eine Online-Anmeldung unter www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren.html, nicht möglich ist! Anmeldung ausfüllen (bitte deutlich schreiben), ausdrucken, unterschreiben und an den/die Kursleiter/-in senden (Adresse siehe Ausschreibung).

Teilnehmer*in:

Vor-und Nachname: *

Anschrift: *

PLZ, Ort: *

Telefon: *

E-Mail: *

Geburtsdatum: *

Mitgliedsnummer:

Notfallkontakt: *

Kein Mitglied: ☐

Kurs/Veranstaltung

Kurs-Titel:

Termin:

Kurs-Nr:

Kurs-Leitung:

Kosten:

Buchung

Lastschrift: ☐

Name der Sektion: Sektion Pforzheim des Deutschen Alpenvereins

Gläubigeridentifikations-Nr.: DE88ZZZ00000159211

Kontoinhaber: *

IBAN: *

BIC: *

Einverständnis

☐ Ich bin einverstanden, dass die Sektion den obenstehenden Betrag abbucht!

Datum/Unterschrift:
(fals erforderlich Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Teilnahmebedingungen:
Sofern keine andere Regelung angegeben ist, steht die Teilnahmeberechtigung unter der Bedingung, dass die in der Ausschreibung festgelegten Kosten vereinbarungsgemäß bezahlt wurden. Beim Rücktritt des Teilnehmers bis zu drei Wochen vor der Fahrt wird eine Bearbeitungsgebühr von 15,- Euro erhoben. Bei späterem Rücktritt sind die vollen Kosten zu zahlen. Es sei denn, dass ein Ersatzteilnehmer vorhanden ist oder ein ärztliches Attest vorliegt, in diesem Fall bleibt es bei der Bearbeitungsgebühr von 15,- Euro.
Für die Reservierung der Unterkünfte wird häufig eine Reservierungsgebühr seitens der Hüttenbetreiber erhoben. Können diese, im Falle eines Rücktritts nicht mehr storniert werden, ist die Reservierungsgebühr vom Teilnehmer zu tragen.
Falls die Veranstaltung von Seiten der Sektion abgesagt werden muss, erfolgt eine telefonische oder E-Mail Benachrichtigung; ansonsten findet die Veranstaltung statt.

Haftung:
Da bergsportliche Unternehmungen mit Risiken verbunden sind, die sich nicht vollständig ausschließen lassen, möchte die Sektion Pforzheim des DAV an dieser Stelle auf den Wortlaut der derzeit gültigen Vereinssatzung § 6 (4) verweisen: "Eine Haftung für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann."

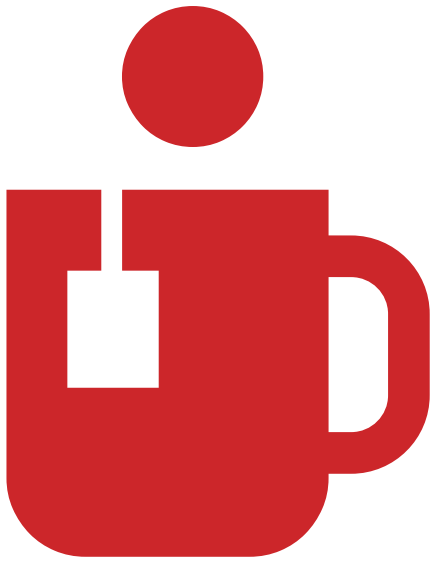
Datenschutzerklärung gemäß Datenschutzgrundverordnung (DSGVO):
Ich bin damit einverstanden, dass meine Adressdaten aus organisatorischen Gründen an andere Teilnehmer weitergegeben werden. Ich stimme zu, dass Bilder, auch von meiner Person, im Internet, in Presseberichten oder in den Sektionsmitteilungen veröffentlicht werden. Sollten Sie als Teilnehmer mit dieser Regelung der Veröffentlichung von Bildern nicht einverstanden sein, so muss der Teilnehmer dies schriftlich oder per E-Mail dem Kursleiter und der Sektion mitteilen.

Einverständniserklärung * ☒ Ich bin einverstanden, dass meine Adressdaten aus organisatorischen Gründen an andere Teilnehmer weitergegeben wird.

Geschäftsstelle und Sektionszentrum:
Walter-Witzenmann-Haus
Heidenheimer Straße 3
75179 Pforzheim

Telefon/Fax: 0049 (07231)-14 09 00
geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de
www.alpenverein-pforzheim.de

Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE92666500850000708194
BIC-/SWIFT-Code: PZHSDE66XXX



Wenn man Finanzgeschäfte jederzeit und überall erledigen kann – mit Online-Banking.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse Pforzheim Calw

sparkasse-pfcw.de/online-banking